Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

170 (11.4.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 170. — Karlsruhe, Mittwoch den 11. April 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Kommissionsberatung des badischen Eisenbahnbudgets.

⊡ **Karlsruhe**, 10. April. Die **Budgetkommission** der 2. Kammer setzte gestern die Beratung des Budgets über den **Eisenbahnbetrieb** fort. Von den **neuen Anforderungen** für maschinelle Einrichtungen sind die Apparate zur **Reinigung der Personenwagen** bemerkenswert, mittels welcher durch Saugluft der Staub aus den Abteilungen von den Polsterungen, Vorhängen, Strohmatten usw. abgesogen wird. Die Wagenreinigung wird dadurch verbessert, beschleunigt und verbilligt, für die damit betrauten Arbeiter wird die mit der Staubentwickelung beim seitherigen Verfahren verbundene Gesundheitsgefährdung vermieden. Der Aufwand ist mit 15 000 ℳ (für beide Budgetjahre) eingestellt. — An **Neubeschaffungen** sind „als Ersatz" für möglichen Abgang zehn weitere schwere, der Neuzeit entsprechende Lokomotiven mit einem Aufwand von 1 Million vorgesehen. Im ganzen befinden sich 720 Lokomotiven im Betrieb. — Für neue **Personenwagen** sind 175 000 ℳ vorgesehen an Stelle von abgängigen. (Im Baubudget ist außerdem die Anschaffung von 40 neuen Personenwagen und 5 Aerztewagen für beide Budgetjahre mit einem Aufwand von 2 015 000 ℳ vorgesehen.)

Bei den Einnahmepositionen wurde wiederum die Frage der Einstellung der **3. Wagenklasse in alle Schnellzüge** erörtert. In 87 Prozent der Schnellzüge ist dies in Baden bereits der Fall (ebenso in Elsaß-Lothringen, in Preußen erst in 67 Prozent). Die Verhältnisse des Lokal- und Personenzugsverkehrs und deren weitere Ausgestaltung bildeten wie früher wiederum einen Gegenstand der Erörterung.

Die unmittelbare Einnahme aus dem **Güterverkehr** ist auf 40 597 000 ℳ pro Jahr veranschlagt (in der letzten Budgetperiode auf 44 Millionen). Die Einnahmen für Ueberlassung von Bahnanlagen und Leistungen für dritte, sind mit 1 878 000 ℳ, für Ueberlassung von Betriebsmitteln 2 Millionen, die Einnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehr sind zu 24 894 000 ℳ veranschlagt (in der letzten Budgetperiode 23 870 000 ℳ). Die Gesamteinnahme beträgt 81 988 000 ℳ, der die Ausgaben mit 62 891 000 ℳ gegenüberstehen und darnach eine Reineinnahme von 18 197 000 ℳ (gegenüber 13 503 000 ℳ in der letzten Budgetperiode).

Die Beratung der Kommission über das **Betriebsbudget** der **Eisenbahnverwaltung** sowie der **Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung** gelangte gestern schon zum **Abschluß**. Nach Ostern wird sie die **Auskünfte** über die verschiedenen an die **Regierung** gerichteten **Fragen** entgegennehmen.

■ **Karlsruhe**, 11. April. Der **Budgetkommission** erklärte gestern die Großh. **Regierung** auf eine Anfrage, daß neuerdings betr. die **Personentarifreform** eine **Sitzung der Vertreter der Regierungen** stattgefunden hat zur Einsetzung einer **Unterkommission** über die früher vereinbarten Vorschläge. Die **Regierungen** stehen heute noch auf **demselben Standpunkt** wie früher, **vorbehaltlich der Rücksprache** mit den **Volksvertretungen**. Sollten die **Vorschläge akzeptiert** werden, so könnte mit dem **Vollzug frühestens am 1. April 1907** begonnen werden. Bezüglich der **Betriebsmittelgemeinschaft** sind die **Verhandlungen** noch **nicht weiter** gediehen. Bezüglich der **Personentarifreform**, über die in heutiger Sitzung verhandelt wurde, war die Kommission der Meinung, daß dem 2 ₰-Tarif für Personenzüge dritter Klasse zuzustimmen sei, eine Verteuerung des Fernverkehrs aber vermieden werden solle.

Die freien Lehrerkonferenzen und der Gehaltstarif.

& **Wertheim**, 10. April. Die freie **Konferenz der Lehrer** beschloß am Samstag **einstimmig**, eine **Resolution** dahingehend zu beantragen, an der **Einreihung in den Gehaltstarif** als einer **gerechten Forderung** unbedingt **festzuhalten** und den **Abgeordneten** ein **weitgehendes Vertrauensvotum** zu erteilen. Auch **alte Lehrer** der Konferenz **stimmten für diese Resolution**.

? **Aus Baden**, 10. April. Man schreibt uns: Am letzten Samstag fanden **verschiedene freie Lehrerkonferenzen** statt, die infolge der wichtigen Tagesordnung, **Stellung zur Gehaltsfrage**, auch recht zahlreich besucht waren. Da **unter den einzelnen Konferenzen eine gewisse Fühlung** herrscht, so können wir mitteilen, daß deren Mitglieder an der ursprünglichen Forderung der **Einreihung in den Tarif unbedingt festhalten** und dieser Standpunkt **auch von älteren Lehrern** bestimmt eingenommen wird. Den Herren **Abgeordneten** wurde das **weitgehendste Vertrauen** entgegengebracht. Es läßt sich leicht denken, daß eine **Frage** von **solch wichtiger Tragweite** lebhaft **diskutiert** wird und dies nicht oft im Sinne der Petition. Das würde aber gewiß auch in anderen Ständen vorkommen. Man bedenke doch, daß unsere Lehrerveteranen früher einen sehr kümmerlichen Gehalt bezogen und sie des unwürdigen Petitionierens auch müde sind. Wir **können aber versichern**, daß gerade die meisten derselben **auf dem Boden der Petition stehen bleiben**, und **hinter ihnen die jüngeren Lehrer**. Einzelnen Auswüchsen, welche die Stellung der Regierung gezeitigt haben, eine allzugroße Bedeutung zuzumessen, hieße aber, den jetzigen Stand der Dinge im Lager der badischen Lehrer **falsch** beurteilen.

Wir erhalten sodann folgende weitere Zuschrift:

„Die aus der „Heid. Ztg." in Ihr geschätztes Blatt übergegangene Nachricht, die **freie Konferenz Boxberg** habe die **beantragte Resolution abgelehnt**, daß die **Kammer** an der **Einreihung** der Lehrer in den **Gehaltstarif unter allen Umständen festhalten sollte**, beruht auf **Unwahrheit**. Gerade das **Gegenteil** ist der Fall gewesen. Die ganze Konferenz Boxberg — mit Ausnahme eines alten Herrn, der erklärte, im Laufe der Zeit seien ihm alle Ideale „futsch" gegangen — steht fest und treu zur Vereinsleitung des Badischen Lehrervereins. Die **Konferenz Boxberg** hält ferner **fest an der Einreihung nicht unter G 5**, da diese Forderung eine Ehrensache der badischen Lehrer ist. Ferner: die **letzte Konferenz** in Boxberg war **ausdrücklich** als eine „**vertrauliche**" bezeichnet. Wenn trotzdem jemand es wagt, Unwahres über dieselbe zu berichten, so richtet sich derselbe selbst damit."

§ **Karlsruhe**, 11. April. Zum Beschluß der **Lehrerkonferenz in Boxberg** schreibt direkt entgegengesetzt den scharfen Aeußerungen der liberalen „Bad. Korr." die „**Bad. Landeszeitung**" **parteioffiziös**: „Dieser Beschluß ist insofern sachgemäß, als er an die politische **Verantwortlichkeit der Abgeordneten** appelliert. Es ist gewiß richtig, daß diese hierbei pflichtgemäß ihre Stellung nicht lediglich durch de Wünsche der Interessenten bestimmen lassen können, sondern durch das wohlerwogene Gesamtinteresse des Landes und unserer Volksschule. Aber gerade auf Grund solcher Erwägungen sind die Parteien im Landtage und ist insbesondere die Nationalliberale Partei zu der Ueberzeugung gelangt, daß die **Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif durchzuführen** sei. Es ist wohl kaum anzunehmen, daß hiervon abgegangen werde auf die Gefahr hin, daß nun abermals für die weitere ersprießliche Entwicklung unseres Volksschulwesens ein unzulängliches Stückwerk geschaffen werde mit der unausbleiblichen Folge, daß die Erkenntnis von dieser Unzulänglichkeit und das Unbehagen hierüber auch weiterhin einer ruhigen erfolgreichen Arbeit unserer Volksschule zum Schaden gereiche.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 10. April. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Wie verlautet, ist der erste Sekretär bei der Gesandtschaft in Peking, Legationsrat Freiherr **von der Goltz**, an Stelle des nach **Caracas** versetzten Gesandten Freiherrn **von Seckendorff** mit dem Range und dem Titel eines **Gesandten** zum **Ministerresidenten** in **Bogota** ernannt worden. Der bisher als Handelssachverständiger beim kaiserlichen Generalkonsulat in **Valparaiso** tätige **Dr. Zoepfl** wird in der Zeit vom 20. bis 30. April von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags im Auswärtigen Amt in Berlin den Interessenten, die über die **Handelsverhältnisse in Chile, Bolivien** und **Peru** Auskunft wünschen, zur Verfügung stehen.

= **Essen**, 10. April. Kriegsminister **von Einem** traf hier zu eingehender **Besichtigung** der **Kruppschen Fabrik** ein.

= **München**, 10. April. Der **Prinzregent sanktionierte** in der gestrigen Staatsrats-Sitzung das **neue bayerische Landtagswahlgesetz**. — Bei der heutigen **Landtags-Ersatzwahl** im Wahlkreise Hof, wurde **Stöcker**-Erlangen (lib.) **gewählt**.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Lage in Ungarn.

= **Budapest**, 10. April. Die **neuen Minister** besuchten heute abend die **Klubs der Koalitionsparteien**, wo sie mit **Jubel begrüßt** wurden. Die Minister erklärten, daß sie mit **Aufrechterhaltung der einzelnen Parteiprogramme** ins Kabinett einträten.

Die **Neuordnung** vollzieht sich im übrigen lt. „Frkf. Ztg." in raschester Weise. In dem heutigen **Ministerrat** werden die neuen **Staatssekretäre** und die für die bevorstehenden Wahlen wichtigen **Obergespane** ernannt. Die von **Fejervary** ernannten **Komitatsbeamten** wurden ihrer **Stellen** bereits **enthoben** und die **alten Beamten** wieder eingesetzt. Das **Kolportageverbot** der Zeitungen wurde heute **aufgehoben**.

In **Budapest** findet übermorgen zu Ehren des **neuen Kabinetts** ein **Fackelzug** statt. **Kossuth** äußerte gestern, das **allgemeine Wahlrecht** müsse gemacht werden, aber nur mit solchen **Kautelen**, daß **Ungarn** ein **ungarischer Staat** bleibe.

hd **Budapest**, 10. April. (Tel.) Da die **Sozialisten** annehmen, daß das **neue Wahlgesetz** nicht in dem Umfange der **Christophischen Reform** durchgeführt werden wird, beabsichtigen sie, den **Kampf** gegen das **neue Ministerium** zu beschließen. Wie die Blätter berichten, sollen die in letzter Zeit anhängig gemachten **politischen Prozesse niedergeschlagen** werden.

Frankreich.

Expräsident Loubet als Verwaltungsrat der Mittelmeerbahn.

= **Paris**, 11. April. (Tel.) In einer gestern nachmittag stattgefundenen **Versammlung der Aktionäre der Paris-Lyoner Mittelmeerbahn** stellte der **Präsident** des Verwaltungsrats den Antrag, den früheren Präsidenten der Republik, **Loubet**, in den **Verwaltungsrat** zu **wählen**. Eine **Anzahl Aktionäre protestierte**

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(96. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

In meiner atemlosen Spannung und dem Hochgefühl, daß sich bis jetzt alles erfüllt hatte, was ich vorausgesehen, hatte ich die Genossen meiner Nachtwache ganz vergessen. Jetzt wandte ich den Kopf nach ihnen hin. Herrn Bruffs Akten lagen auf dem Boden und er selbst spähte eifrig durch eine Oeffnung des Vorhangs, während Betteretsch hinter ihm auf den Fußspitzen stand und ihm über die Schulter blickte. Geräuschlos zog ich meine Stiefel aus und bedeutete ihnen durch ein Zeichen, es ebenso zu machen. Wenn die Sache gut ging und wir Herrn Blake folgten, durfte kein Lärm entstehen.

Zehn Minuten lang war alles still. Dann warf er plötzlich die Decke ab, streckte ein Bein zum Bett hinaus und wartete.

„Hätte ich ihn doch nicht aus der Bank geholt," murmelte er, „dort war er sicher aufgehoben."

Mir schlug das Herz heftig, meine Schläfen pochten wie rasend. Der Zweifel, ob der Diamant auch in Sicherheit sei, hatte sich in sein Hirn eingenistet. Das war der Angelpunkt, um den sich der ganze Erfolg des Experiments drehte. Ich hätte frohlocken mögen und konnte nur mühsam meine Fassung bewahren.

Abermals entstand eine Pause.

Als ich wieder hinzusehen wagte stand Franklin Blake aufrecht neben dem Bett. Ich sah beim Schein des Lichts, wie seine Augäpfel funkelten; langsam bewegte er den Kopf hin und her, nachdenklich, unschlüssig. Jetzt sprach er wieder:

„Wie soll ich es wissen?" sagte er. „Die Indier könnten im Hause versteckt sein."

Er tat ein paar Schritte — wandte um, kam wieder zurück und setzte sich auf die Bettkante. „Er ist nicht einmal eingeschlossen — jeder könnte ihn nehmen — die Schublade des Schränkchens hat kein Schloß."

Wieder stand er auf und wartete. Ich hatte mich hinter den Bettvorhang zurückgezogen. Er sah sich im Zimmer um; seine unheimlich glänzenden Augen starrten ins Leere. Es war ein angstvoller Augenblick. Offenbar war eine Pause eingetreten — ob im Einfluß des Opiums oder in der Gehirntätigkeit, ließ sich nicht entscheiden. Alles kam darauf an, was Herr Blake nun tun würde.

Er legte sich wieder zu Bett.

Sollte die einschläfernde Wirkung des Opiums schon jetzt beginnen? Nach meiner Erfahrung war das ganz unmöglich. Aber wer kann wissen, wie dies Mittel auf einen andern Organismus wirkt!

Nein; er erhob sich wieder. „Zum Henker! Wer kann mit solchen Gedanken einschlafen!" murmelte er. Dann schaute er nach dem Licht auf dem Tischchen am Kopfende. Nach einer Weile nahm er den Leuchter in die Hand.

Ich blies die zweite Kerze hinter dem Vorhang aus, zog mich mit Bruff und Betteretsch in den äußersten Winkel zurück und machte ihnen ein so drohendes Zeichen, sich still zu verhalten, als ob ihr Leben davon abhinge. Wir warteten hinter dem Vorhang, welcher uns verbarg, ohne etwas sehen und hören zu können.

Jetzt fing das Licht, welches Herr Blake trug, plötzlich an, sich zu bewegen. Gleich darauf schritt er schnell und geräuschlos an uns vorüber, öffnete die Stubentür und ging hinaus.

Wir folgten ihm durch den Gang, die Treppe hinunter und durch den zweiten Korridor. Er zögerte nicht und sah sich nicht um. Jetzt machte er das Wohnzimmer auf und ließ die Tür hinter sich offen.

Meine Gefährten stellten sich hinter die Tür und schauten durch die Spalte; ich trat auf die andere Seite und hatte neben mir eine Wandnische, in der ich mich sofort verbergen konnte, falls er Miene machte, in den Korridor zurückzukehren.

Mit dem Licht in der Hand, ging er bis zur Mitte des Zimmers und sah sich um, doch schaute er nicht hinter sich.

Fräulein Verinders Tür stand halb offen. Sie hatte kein Licht und beherrschte sich wunderbar. Man sah wohl die Umrisse ihres hellen Sommerkleides schimmern, aber niemand hätte ahnen können, daß sich ein lebendes Wesen in dem dunkeln Zimmer befand; kein Laut, keine Bewegung verriet sie.

Eine Weile stand er unentschlossen da, dann schritt er nach dem indischen Schränkchen in der Ecke, setzte das Licht oben darauf, öffnete und schloß eine Schublade nach der andern, bis er an diejenige kam, die den falschen Diamanten beherbergte. Er nahm ihn mit der rechten Hand heraus, griff mit der linken wieder nach dem Leuchter, ging bis in die Mitte der Stube und stand still.

Bis jetzt hatte er alles genau wiederholt, was er damals in der Nacht getan. Was würde nun geschehen? Wenn er in sein Zimmer zurückkehrte und uns zeigte, was er dort mit dem Diamanten gemacht hatte, waren meine kühnsten Hoffnungen erfüllt.

Als er sich wieder in Bewegung setzte, war sein erster Schritt ein anderer als im vorigen Jahr. Er stellte das Licht auf den Tisch und ging bis zu einem Sofa, auf dessen Lehne er sich schwer mit der Hand stützte. Dann raffte er sich zusammen, kehrte um und blieb wieder in der Mitte des Zimmers stehen. Seine Augen blickten trübe und matt — ihr Glanz war im Verlöschen.

Fräulein Verinder schien jetzt die Spannung nicht länger zu ertragen, sie begann sich im Dunkeln zu bewegen. Herr Bruff und Betteretsch sahen zum erstenmal an der offenen Tür vorüber in peinlicher Ungewißheit nach mir hin. Sollten wir zuletzt doch noch enttäuscht werden?

Eine Weile stand Franklin Blake unbeweglich; dann ließ er den falschen Diamanten aus der Hand gleiten. Er rollte auf dem Boden nach der Tür hin, wo er vor aller Augen liegen blieb. Aber Herr Blake bückte sich nicht, um ihn aufzuheben; er sah nur mit starren Augen nach der Stelle und der Kopf sank ihm auf die Brust. Er schwankte, ermannte sich wieder, ging nach dem Sofa hin und setzte sich. Noch einmal versuchte er aufzustehen, aber er fiel in die Kissen zurück. — Es war fünf Minuten vor halb zwei. Noch ehe ich meine Uhr wieder in die Tasche gesteckt hatte, schlief er ein.

Nun war alles vorbei. Das zweite Stadium war eingetreten, das Opium übte seine betäubende Macht. Das Experiment war zu Ende.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

lärmend gegen diesen Antrag und die in der Begründung desselben **Loubet** gespendeten **Lobsprüche**. Ein Aktionär richtete unter dem Beifall eines Teils der Versammlung sehr heftige Angriffe gegen **Loubet**. Schließlich wurde **Loubet** mit **1651 gegen 502 Stimmen** in den Verwaltungsrat **gewählt**.

England.

= **London**, 10. April. (Tel.) Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung des **Unterhauses** wird die zweite Lesung des **Gesetzentwurfs angenommen**, der das bestehende Gesetz über die **Zahlung von Unfallentschädigungen** seitens der **Unternehmer** an in ihren Betrieben zu Schaden gekommene Arbeiter **ergänzt** und **verbessert**.

Türkei.

= **Konstantinopel**, 10. April. Der **Sultan** hat sämtlichen **Offizieren** bis zum **Hauptmann** inbegriffen, sowie den **Zivilbeamten** derselben Rangstufen **Gehaltszulagen** gewährt, die das ordentliche Budget mit ungefähr **800 000 Pfund** jährlich mehr belasten. Man glaubt, daß diese Maßregel ergriffen worden sei, um der zunehmenden **Mißstimmung** in den genannten Kreisen entgegenzuarbeiten.

Der Sultan stellte dem österreichisch-ungarischen Botschafter Baron **Calice** für dessen seit Jahren leidende **Gattin** den **kaiserlichen Kiosk** im berühmten, unweit Konstantinopel gelegenen Badeort **Brussa** zur Verfügung. Frkft. Ztg.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 31. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Offizieren Höchstihren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen und zwar:

a. **das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:**

dem Oberstleutnant, Max Werner-Ehrenfeucht beim Stabe des 4. Unterelsässischen Infanterieregiments Nr. 143;

b. **das Ritterkreuz erster Klasse:**

dem Major Hans Freiherrn von Dobeneck, Bataillonskommandeur im Braunschweigischen Infanterieregiment Nr. 92, und dem Major Paul Sabel, Bataillonskommandeur im 2. Oberrheinischen Infanterieregiment Nr. 99;

c. **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:**

dem Hauptmann Felix Lietzmann, Kompagniechef im Infanterieregiment Graf Werder (4. Rheinischen) Nr. 30.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 2. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, die folgenden Auszeichnungen zu verleihen und zwar:

A. **Vom Orden vom Zähringer Löwen:**

1. **das Kommandeurkreuz erster Klasse:**

dem Oberhofmeister Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Herzogin von Anhalt, Freiherrn von Tettau;

2. **das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:**

dem Hofchef Seiner Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Hessen, Freiherrn von Flotow, und dem Hausmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs von Cumberland, Gernand Grafen Grote;

3. **das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:**

dem persönlichen Adjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen, Kaiserlichen Korvettenkapitän Moritz van Egidy;

B. **Medaillen:**

1. **die kleine goldene Verdienstmedaille:**

dem Kammerdiener Baumert im Dienste Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Herzogin von Anhalt;

2. **die silberne Verdienstmedaille:**

dem Lakaien Hermann Niemann in demselben Dienste, dem Lakaien Arnokanus im Dienste Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Prinzessin Hermine Reuß ä. L., sowie dem Garderobier Jappe und dem Obermatrosen Süchting im Dienste Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 2. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Offizieren, und zwar: dem Hauptmann von Waldheim, Batteriechef im 3. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 50, dem Hauptmann von Schroeter, Batteriechef im 1. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 14, und dem Hauptmann von Bulmerincq, Platzmajor in Karlsruhe, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 31. März d. J. gnädigst geruht, den Oberamtsrichter Dr. Julius Finter in Mannheim zum Landgerichtsrat in Mannheim zu ernennen und den Amtsrichter Dr. Artur Maischhofer in Donaueschingen in gleicher Eigenschaft nach Mannheim zu versetzen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 2. April d. J. wurde dem Telegraphenassistenten Karl Hacker in Sinsheim der Titel Telegraphensekretär verliehen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 6. d. M. wurden die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Walldürn und Karl Stöckle an jener in Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft an die Gewerbeschulen in Tauberbischofsheim bezw. Bretten versetzt.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen: als Postanwärter: Anton Romacker in Pforzheim; als Postgehilfe: Erich Anton, Hermann Ihle in Karlsruhe; als Telegraphengehilfe: Oskar Epple in Karlsruhe; als Postgehilfin: Hedwig Häußner in Karlsruhe; als Postagent: Peter Neureuther in Oberdielbach.

Etatsmäßig angestellt: die Telegraphengehilfinnen: Anna Groß-kinsky, Elisabeth Flach in Mannheim.

Versetzt: die Postassistenten: Franz Filsinger von Bretten nach Mannheim, Leo Fischer von Mannheim nach Pforzheim, Rudolf Kohl von Schwetzingen nach Bruchsal, Otto Mairon von Meckesheim nach Mannheim, Ludwig Merz von Mannheim nach Königshofen, Hermann Müller von Mannheim nach Baden-Baden, Ludwig Rödlingshöfer von Mannheim nach Schwetzingen, Emil Schäfer von Eberbach nach Oberdielbach, Honor Waibel von Karlsruhe nach Kehl, Wilhelm Walther von Karlsruhe nach Baden-Baden; der Telegraphenmechaniker Wilhelm Iden von Mannheim nach Hamburg.

Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin Flora Keller in Karlsruhe.

Badische Chronik.

☘ **Grünwinkel**, 10. April. Heute nachmittag fiel ein **Kind** des Bierbrauers Koch in die **Alb**. Frau Hebamme Wilhelmine Schuster II. von hier, die dies bemerkte, sprang dem Kinde nach und brachte dasselbe schon ganz bewußtlos an das Ufer. Die Tat ist umso anerkennenswerter da die Frau vergangenes Jahr eine schwere Krankheit durchgemacht und sich erst lange um das leblose Kind bemüht, um es ins **Leben zurückzurufen**, was auch gelang, ehe sie die nassen Kleider selbst wechselte.

* **Mannheim**, 10. April. Prinz **Heinrich von Preußen** weilte heute wieder in unserer Stadt. Der Prinz traf in Begleitung seines Adjutanten vormittags gegen 9 Uhr im Automobil von Wolfsgarten bei Darmstadt hier ein und fuhr direkt zur Fabrik von Benz u. Co., wo er bis halb 1 Uhr verweilte. Der hohe Besuch unterzog sämtliche Räume des Etablissements einer genauen Besichtigung und bekundete besonderes Interesse für einen **neuen Wagen**, der für ihn gegenwärtig in Arbeit ist. Von der Fabrik begab sich Prinz Heinrich mit den beiden Direktoren des Etablissements nach dem Parkhotel, wo er mit den Herren zu Mittag speiste. Herr Geh. Kommerzienrat **Reiß** war ebenfalls dazu geladen. Um 3 Uhr reiste Prinz Heinrich wieder ab. — Wie der „M. G.-A." hört, hat sich der Prinz bei seinem Besuch in der Benz'schen Fabrik vornehmlich für die **Fortschritte im Automobilbau** interessiert und ein 50pferdiges geschlossenes Kupee bestellt.

lb **Pforzheim**, 10. April. Der vierundfünfzigste Jahresbericht der Gewerbeschule Pforzheim enthält neben einigen Hauptpunkten aus der Entwicklungsgeschichte der Schule Personalnachrichten, verschiedenes über die Schlußprüfung, die Preisverteilung und Ausstellung, ferner über die Lehrgegenstände usw. Die Gesamtzahl der Schüler betrug nach diesem Bericht im Jahre 1905/06 686 gegen 588 im Vorjahre. Das Sommersemester an der Schule beginnt am Montag den 30. April und schließt am Dienstag den 31. Juli. Das Wintersemester nimmt seinen Anfang am Donnerstag den 13. September.

lb **Offenburg**, 10. April. Domänenrat a. D. Joh. **Schäuble** ist gestern im Alter von 82 Jahren **gestorben**. Der Heimgegangene war ein Mann von echtem Schrot und Korn, eine biedere, gerade Alemannennatur, ein Beamter von seltener Pflichttreue, ein liebevoller Familienvater, ein aufrichtiger Freund, geachtet und hochgeehrt von allen, die ihn kannten. Herr Schäuble ist 1824 in Schönau i. W. geboren, wurde 1853 Kameralpraktikant, 1861 Eisenbahnbaukassier in Thiengen, 1863 in Donaueschingen, 1866 in Gengenbach, in demselben Jahre Obereinnehmer und Domänenverwalter in St. Blasien, 1873 in Bretten, 1877 Domänenverwalter in Offenburg, seit 1894 Domänenrat daselbst. Während eines fast 30jährigen Aufenthalts in Offenburg gehörte er lt. „Ort. Bote" auch mehrere Jahre dem Bürgerausschuß als pflichteifriges Mitglied an.

⊙ **Villingen**, 10. April. In Anwesenheit des Herrn Großh. Landeskommissärs Dr. **Krems** und Kreishauptmann Oberamtmann **Arnold** fand heute hier unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Dr. **Braunagel**-Villingen die **41. Kreisversammlung** statt. Nach dem Geschäftsbericht sind die Versicherungen bei der Nordd. Hagelversicherungsgesellschaft auf 4 605 431 ℳ Versicherungssumme, also um 433 985 ℳ gestiegen; in den Voranschlag wurden eingestellt für **Hagelversicherung** 4200 ℳ; für das **Landarmenwesen** 37 500 ℳ, sowie für **Armenkinderpflege** 10 500 ℳ. Die 16 **Naturalverpflegungsstationen** weisen wieder eine erhebliche Abnahme in der Frequenz nach; es wurden 33 230 Wanderer verpflegt (i. V. 34 626) mit einem Aufwand von 16 345.64 ℳ, es wurden 8400 ℳ in den Voranschlag eingestellt. Zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen bewilligte die Versammlung pro 1906 1400 ℳ. Die Großh. **Uhrmacherschule** in Furtwangen war von 67 Schülern besucht, die Großh. **Schnitzereischule** von 39 Schülern, an Stipendien flossen ersterer 3550 ℳ, letzterer 4400 ℳ zu. Beide Anstalten erhalten vom Kreis die Summe von 1000 ℳ und an Stipendien 350 bezw. 750 ℳ. Die 5 **Strohflechtschulen** erhalten wieder einen Beitrag von 445 ℳ, ob wohl das Großh. Landesgewerbeamt bezweifelt, ob sich eine Unterstützung der Strohflechterei aus Staats-, Gemeinde- und Kreisgelder noch lohne. Die Landw. **Kreiswinterschule** erhält für Unterstützung einen Beitrag von 1508 ℳ und die **Kreishaushaltungsschule** einen Zuschuß von 1440 ℳ. Der letzte Kurs war leider nur von 11 Schülerinnen besucht und soll der Kurs 1906/07 nur abgehalten werden, wenn sich mindestens 15 Schülerinnen anmelden. Für Förderung der **Obstbaumzucht** werden wieder 1000 ℳ in den Voranschlag eingestellt. Zur Förderung der Viehzucht seitens der Gemeinden auf den Kreisfarrenmärkten 4200 ℳ, für Schweinezucht 300 ℳ, Ziegenzucht 100 ℳ, für die beiden Gemeinden Bräumalingen und Villingen je 600 ℳ. Das **Straßen- und Wegewesen** schloß im letzten Jahre sehr günstig ab, zur Unterhaltung der Kreisstraßen wurden bewilligt 24 701 ℳ in Ausgaben und 13 67[illegible] ℳ in Einnahmen; für Kreiswege wurde der Voranschlag mit 45 042 ℳ genehmigt. Die Kreishauptrechnung schließt mit einer Einnahmesumme von 237 713.44 ℳ und einer Ausgabe von 237 272.84 ℳ, somit ein Kassenvorrat von 440.60 ℳ und 894.43 ℳ Einnahmerückständen. Die **Steuerkapitalien** betragen im Amtsbezirk Villingen 61 443 739 ℳ, Donaueschingen 72 159 080 ℳ und Triberg 40 438 [illegible] ℳ, insgesamt 174 041 700 ℳ (gegen 1905 eine Zunahme von 5 030 725 ℳ. Der Voranschlag berechnet die Ausgabe pro 1906 mit 204 900 ℳ. Die Einnahme mit 109 900 ℳ, wonach also 95 000 ℳ durch Umlage zu decken sind; diese wurde wieder auf 55 ₰ pro 1000 ℳ festgesetzt. Das Reinvermögen des Kreises beziffert sich auf 369 113.5[illegible] ℳ und hat sich gegen das Vorjahr um 1462 ℳ vermehrt. Um [illegible] Uhr waren die Verhandlungen beendigt, worauf sich die Teilnehmer der Kreisversammlung zum gemeinsamen Mittagsmahl in das Hotel „Blume-Post" begaben.

× **Villingen**, 10. April. Welchen **Aufschwung** unsere Stadt als **Kurort** nimmt, beweist die **Fremdenfrequenz** während der letztjährigen Saison. In den Kurhotels und Pensionen haben sich 880 Fremde mit 15 289 Verpflegungstagen aufgehalten. Nachdem das Waldhotel erst letztes Jahr eine Dependance eröffnet hat, wird zurzeit schon wieder ein Erweiterungsbau aufgeführt. Das **Großherzogspaar** hat auch für diesen Sommer einen Aufenthalt im Waldhotel in Aussicht gestellt.

* **Friedenweiler** (A. Neustadt), 10. April. Der **Kaiser** trifft voraussichtlich Ende des Monats zur **Auerhahnjagd** auch hier ein. Im letzten Jahr war er abgehalten. In den fürstlichen Waldungen um Friedenweiler ist zur Auerhahnjagd ein besonderer Balzplatz angelegt, ein gut bestandener Föhren- und Kieferwald, worin die ersten Bäche der Gauchach entspringen.

× **Todtnau**, 10. April. Wie sehr sich die hier heimische **Industrie** ausgedehnt hat, zeigt eine Broschüre, die in Nürnberg zur Ausgabe gelangte unter dem Titel: „Pinsel- und Bürstenbranche". Der Versandt von fertigen **Bürstenwaren** in Todtnau und nächster Umgebung betrug im Jahre 1853: 300 000 Mark, im Jahre 1869: 600 000 Mark. Von letzterem Zeitpunkt bis heute stieg der Export bis 1½ Millionen Mark bzw. noch weit darüber. Vielen Bewohnern, welche nebstdem noch etwas Landwirtschaft treiben, bringt der Industriezweig der Bürsten- und Pinselbranche sehr schönen Verdienst.

⊙ **Schönau i. W.**, 10. April. Am hiesigen Kirchenbau **verunglückte ein Arbeiter** durch Absturz von dem Gerüst. Er erlitt innerliche Verletzungen.

* **Radolfzell**, 10. April. Vor einigen Tagen wurde der 15 Jahre (!) alte Albert **Schroff verhaftet**, weil er wiederholt seine eigene Mutter bedrohte und zuletzt mit einem gezückten Tranchiermesser auf sie losgesprungen war. Wie die „Rad. Ztg." hört, hat dieses Früchtchen jetzt auch seine Mutter verschiedener Delikte bezichtigt; auch diese wurde deshalb gefänglich eingezogen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. April.

Δ **Staatsminister Freiherr v. Dusch** ist nach dem Süden **abgereist**, um sich von den Strapazen der Kammerverhandlungen zu erholen.

* **Personalien.** Als **Nachfolger** des leider zu früh verstorbenen Augenarztes Dr. **Gelpke** wurde Universitätsprofessor Dr. **Baas** in Freiburg vom Vorstand des Vinzentiusvereins zum **Chefarzt der Augenklinik** im alten **Vinzentinshaus** erwählt. Er wird im Laufe dieser Woche seinen Dienst antreten.

r. **Bei der Konfirmation in der Schloßkirche** sind von Herrn Hofprediger Fischer einige Neuerungen eingeführt worden, die

Vesuv-Erinnerungen.

Von Paul Schweder.

(Unber. Nachdr. verb.) **Berlin**, 10. April.

Gerade vier Wochen ist es her. Da fuhren wir, von einer an Strapazen und allerlei Zwischenfällen reichen Reise durch Egypten und Palästina heimkehrend, in die Straße von Messina ein. Der alte Kasten, der uns beherbergte, ein ausrangierter Brasildampfer, der „Navigatione Generale Italiana" hatte infolge eines furchtbaren Sturmes eine derartige Verspätung erlitten, daß wir statt bei nachtschlafender Zeit das entzückende Taormina u. den Aetna in voller Morgensonne genießen konnten. Und da zeigte sich uns das merkwürdige Naturschauspiel, daß der alte Herr da oben, dessen Krater von unseren Vulkanologen längst zu den erloschenen gezählt wird, feine weiße Dämpfe in die Morgenluft entsandte. Mit uns sah der Kapitän erstaunt dem Treiben des Berges zu. Wohl wußte er, daß einzelne Spalten am Gipfel von Zeit zu Zeit noch immer schwache Wasserdämpfe herauslassen, ebenso auch, daß sie infolge ihrer Unbedeutendheit nur bei einer Besteigung des Berges selbst kenntlich werden. Wenige Stunden später machte unser Dampfer im Hafen von Messina fest und der erste, der sich durch das an der Brücke wartende Volk den Weg zur ersten Kajüte bahnte, war ein alter Zeitungshändler, der mit gellender Stimme die Extra-Ausgabe der „Gazzetta di Messina" zum Verkauf brachte, die eine wahre Hiobspost über den Untergang einer ganzen Ortschaft in nächster Nähe Messinas enthielt. Ueber 2000 Häuser des Ortes waren durch das plötzlich in seinen Tiefen aufgewühlte und mit elementarer Wucht gegen das Ufer geworfene Meer von einem furchtbaren Strudel mit einem Schlage verschlungen worden und eine öde Sand- und Trümmerstätte bezeichnete den Platz, wo bis vor wenigen Augenblicken noch ein blühendes Städtchen gestanden hatte. Mit Schaudern lasen wirs.

Vesuv mit Neapel.

Unterdessen hatte unser Dampfer, unbekümmert um den Sonntag, den der Italiener trotz seiner äußeren Frömmigkeit wenig oder gar nicht feiert, mit der Anbordnahme zahlloser Kisten voll Apfelsinen und Citronen begonnen. Das Kreischen und Donnern der beiden Krahnen trieb uns somit ganz von selbst ans Land und ohne Messina und seinem sehenswerten Dome einen Blick zu schenken, lenkten wir unsere Schritte zu der Unglücksstätte, wo wir Militär und Carabinierie mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt antrafen. Vor allem galt es, die gefährdete Bahnstrecke zu retten, die von dem Messina gegenüber liegenden Reggio nach Neapel führt und hunderte fleißiger Hände regten sich zu ihrem Schutze und zum Barackenbau für die ganz konsternierten Bewohner des in den Meeresfluten verschwundenen Ortes. Auf eine Frage nach der Ursache des Unglücks zuckte unser Cicerone, ein graubärtiger Zollbeamter aus Messina mit den Achseln und sagte, nach den gegenüberliegenden, ebenfalls mit Schnee bedeckten calabrischen Bergen deutend: „**Die Berge sind unser Unglück!**" Und wir erinnerten uns im Augenblick der entsetzlichen Schreckensnachrichten aus Calabrien, die uns nach Kairo und Jerusalem gefolgt waren. Vermutlich hatte auch hier ein unterseeisches Erdbeben den Wohlstand eines ganzen Ortes unwiederbringlich vernichtet.

Als unser Dampfer am Abend dieses Tages schon den Anker klar machte, erschien plötzlich an dem Fallrep noch ein älterer Carabinier in Begleitung einer mittelgroßen etwa 25jährigen schwarzhaarigen Italienerin aus den Mittelschichten. Ihre Züge mußten einmal schön gewesen sein, aber jetzt war das Gesicht verzerrt und entstellt durch seinen eigenartigen wilden Blick, mit dem sie das Oberdeck musterte. „Wo sind denn meine Bambine!" schrie sie den Beamten und die Schiffsoffiziere an und machte Miene umzukehren. Allein mit sanfter Gewalt drängte der Carabiniere die nur in ein dünnes Umschlagetuch gehüllte Frau vorwärts in den zur zweiten Kajüte führenden Raum. Und nun begann ein verzweifelter Kampf, dem wir mit steigendem Entsetzen zusahen. Die Frau wollte mit aller Gewalt ans Land zurück und versuchte dann, als sie sah, daß inzwischen die Brücke aufgenommen worden war und die Schraube die ersten Umdrehungen gemacht hatte, ins Wasser hinabzuspringen. Aber anstatt daß unser Carabiniere sie nun mit Hilfe der Mannschaft zu überwältigen suchte oder sonst zu irgend einem Gewaltmittel griff, hörten wir ihn mit einer solchen Zarthart auf die Verzweifelte einreden, daß es uns alsbald zum Bewußtsein kam, eine Tiefunglückliche und nicht etwa eine Verbrecherin vor uns zu haben. Wischte sich doch sogar der brave Beamte einmal die hellen Tränen aus den Augen, als er uns von dem Unglück seiner Begleiterin erzählte. Die Aermste kam aus Monteleone in Calabrien, wo bei dem letzten furchtbaren Erdbeben ihre vier Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren vor ihren Augen von dem einstürzenden Wohnhause zermalmt worden waren. Das hatte die Unglückliche um den Verstand gebracht. Und nun sollte sie nach Neapel ins Irrenhaus. Vergebens hatte der Beamte sie glauben zu machen versucht, daß sie auf dem Schiffe ihre Lieblinge wieder finden würde, die man durch ein Wunder ins Leben zurückgerufen habe. Vergebens bemühten auch wir uns alle um sie und suchten ihren armen verirrten Geist auf andere Dinge abzulenken. Immer wieder wußte sie an die Reeling zu gelangen, wo rauhe Matrosenhände sie so zart als möglich von einem letzten Schritte zurückhielten und bis in die tiefe Nacht hinein hörten wir ihr herzzerreißendes Klagen und Weinen. Mir hatte der Vorfall den Schlaf geraubt und so wandelte ich noch um 2 Uhr

auch von der Gemeinde freudigst begrüßt wurden. Es wurden nämlich zum ersten Male die Geschwisterpaare mit einander eingesegnet, d. h. Knaben und Mädchen zusammen. Desgleichen wurde den Konfirmanden gestattet, sich mit Schulfreunden bezw. Freundinnen einsegnen zu lassen. Ebenso ist es den Eltern gestattet worden, gemeinsam zum Abendmahl zu gehen, was bis in die letzte Zeit nicht erlaubt war.

Schlußakt in der Gewerbeschule. Die Gewerbeschule Karlsruhe hielt ihren disjährigen Schlußakt mit Preisverteilung in einem etwas größeren Maßstabe ab, als es in früheren Jahren üblich war, zu welchem Zwecke ihr in dankenswerter Weise die Turnhalle des Reformgymnasiums zur Verfügung gestellt wurde. Die weite Halle konnte kaum die über 700 Schüler fassen, die zum ersten Male alle teilnehmen konnten an der festlichen Feier des Abschlusses der Gewerbeschulzeit, nach welcher eine große Zahl junger Leute, als selbst für sich sorgende Handwerksgesellen ins Leben eintreten. In der an freudigen Anlässen so armen gewerblichen Lehrzeit, ist ein Schlußakt für die Gewerbeschüler ein willkommenes Fest und man sah es den Gesichtern an, daß alle sich freuten, einmal, so wie ihre Altersgenossen in den Mittelschulen, einen wichtigen Lebensabschnitt, den Abschluß eines arbeitsreichen Jahres in würdiger Weise festlich begehen zu dürfen. Als Vertreter des Stadtrats und Gewerbeschulrats waren die Herren Stadträte Ostertag und Schlebach erschienen; überhaupt erfreute sich die Schlußfeier eines regen Interesses und eine ansehnliche Zahl von Damen und Herren verschiedener Stände, nahmen daran teil. Nach einem einleitenden Liede, wurde von einem Schüler ein von Herrn Blechnermeister Kibh hier gedichteter Prolog gesprochen, der großen Anklang fand, und andere Schüler trugen Gedichte, deren Stoff dem Handwerksleben entnommen war, in entsprechender Weise vor. Die Festrede hatte Herr Gewerbelehrer Huber übernommen, der sich als Thema: „Deutschland vor 100 Jahren" gewählt. In anschaulichen Bildern zeichnete er die damaligen Zustände und wies besonders darauf hin, daß die heute bestehenden Verhältnisse durchaus nicht als so selbstverständlich anzusehen seien, wie sie tatsächlich, namentlich von dem jüngeren Geschlecht, angesehen werden. Zum Schlusse hielt Herr Gewerbeschulvorstand K. Kuhn eine Ansprache, hauptsächlich an die scheidenden Schüler, indem er in markigen, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worten dieselben zu eifrigem Vorwärtsstreben und ernster Pflichterfüllung ermahnte. Zur Belohnung von Fleiß, gutem Betragen und guten Leistungen kamen — bestritten von städtischen Mitteln und in dankenswerter Weise auch gestiftet von der Meistervereinigung der Blechner und Installateure — Preise zur Verteilung, die in technischen Büchern, Ehrenzeugnissen und Sparkasseneinlagen bestanden. Mit einem zweistimmigen Lied „Das Badnerland" von Isenmann, fand die in allen Teilen wohlgelungene Feier ihr Ende.

Badische Jubiläumsausstellung von Hunden aller Rassen des ersten Karlsruher Kynologenklubs. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, wurde der **Meldeschluß verlängert.** Programme nebst Anmeldebogen sind von den in der Anzeige näher bezeichneten Herren in Empfang zu nehmen. Von diesen werden der Einfachheit halber auch Meldungen nebst Standgelder entgegengenommen. Ausstellungsberechtigt sind selbstverständlich auch Nichtmitglieder des Kynologen-Klubs. Auf Befehl Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen **Max von Baden** wird auch die aus 16 englischen Fox-Hunden bestehende Meute des 1. Bad. Leibdragonerregiments Nr. 20 in der Gruppenklasse ausgestellt werden. Der Vorstand scheut weder Mühe noch Kosten, diese Jubiläumsausstellung zu einer der glänzendsten Hundeausstellungen des Kontinents zu gestalten. Möge jeder Hundebesitzer durch Beschickung der Ausstellung zum Gelingen derselben beitragen.

△ **Der badische Eisenbahnerverband** (Arbeiter und Bedienstete) hält seine diesjährige **Generalversammlung** in **Basel am 13. und 14.** Mai d. J. ab. Der Verband hatte sich in letzter Zeit eines außerordentlich starken Wachstums zu erfreuen und ist eine der größten Organisationen des ganzen Landes. Das Verbandsorgan der in Karlsruhe erscheinende „Badische Eisenbahner", dessen Redakteur Fr. Eisele zugleich Verbandssekretär ist, hat zur Zeit eine Auflage von 9300 Exemplaren.

)—(**Der K. F.-C. „Phönix" v. 1894** hat am vergangenen Sonntag nach einer Reihe vorhergegangener, erfolgreicher Wettkämpfe mit seiner zweiten Mannschaft in **Mannheim** gegen die Offenbacher Kickers I. die **süddeutsche Meisterschaft errungen.** Das äußerst interessante Spiel schien sich zu Gunsten der körperlich und weit überlegenen Offenbacher zu entscheiden; Phönix hatte bis zur Pause 1 : 0 verloren. Stand des Spiels bei Schluß unentschieden 2 : 2. Um eine Entscheidung herbeizuführen war eine Verlängerung von ½ Stunde notwendig. In dem mit Aufbietung aller Energie geführten Kampfe beider Parteien erwies sich die Phönixmannschaft als die tüchtigere; 3 weitere Tore waren das Ergebnis des gut durchdachten Spiels. Der wohlverdiente Sieg von 5 : 2 brachte dem F.-C. „Phönix" v. 1894 den Titel: **„Meister von Süddeutschland der 2. Klasse"** des Verbandes südd. Fußballvereine.

† **Sportliches.** Von turnerischer Seite wird uns folgendes mitgeteilt: Auf eine Eingabe des Ausschusses der deutschen Turnerschaft an den Magistrat der Stadt Frankfurt a. M., betreffend die Genehmigung resp. Uebernahme des 11. Deutschen Turnfestes gen. Stadt, hat der Magistrat geantwortet, daß der Entschluß der deutschen Turnerschaft, in **Frankfurt a. M.** das **nächste deutsche Turnfest 1908** abzuhalten, ihn angenehm berührt habe und daß derselbe die Förderung und Unterstützung der Veranstaltung dieses Turnfestes sich angelegen lassen sein werde. Dieser Bescheid wird in Turnerkreisen überall mit Freuden begrüßt, da Frankfurt — als bewährte Feststadt bekannt — infolge seiner geographischen Lage viele Besucher anziehen wird. — Zu den „Olympischen Spielen" in Athen, die in der Zeit vom 22. April bis 2. Mai 1906 stattfinden und bei dem sich die hervorragendsten Sportsvertreter aller Welt im Wettkampfe messen werden, wird sich als Vertreter des deutschen Schwimmsports der junge Meisterschaftsschwimmer Ernst **Bahnmayer** vom **Karlsruher** Schwimmverein Poseidon einfinden.

Aus den Nachbarländern.

= **Landau,** 10. April. Die 56jährige **Witwe** des Bäckers **Weigel stürzte sich** in einem Anfall von Geistesstörung aus dem Fenster des **dritten Stockes** auf den gepflasterten Hof und **starb** kurz darauf.

Der Hoteleinsturz in Nagold (Württemb. Schwarzw.)

* **Nagold,** 10. April. Ueber den starken Andrang Neugieriger in Nagold am Sonntag wird noch gemeldet: Kaum daß das Tageslicht die Bewohner aus dem Schlummer geweckt, so fanden sich auch schon die ersten **fremden Besucher** ein: Radfahrer kamen zu Dutzenden, ganze Vereine auf einmal von allen Seiten auf staubigen Landstraßen daher. Man hätte meinen können, in Nagold finde ein großes Radfahrerfest statt; wohin man in die Straßen blickte, überall waren die Räder und zwar ganze Gruppen zu sehen; am meisten natürlich in der Nähe der Unglücksstätte, die das erste Ziel aller Fremden bildete. Bald gesellten sich zu den Radlern aus allen Landesteilen, ja aus **Baden** und Hessen auch die raschen, Staubwolken aufwirbelnden **Autos,** die, obwohl in verminderter Anzahl, so doch ebenfalls aus allen Himmelsgegenden sich einfanden. Mit dem Vorrücken des Tages stellten sich auch Fußwanderer aus der Nähe und Ferne ein, und die fahrplanmäßigen und die (etwa 6) eingelegten **Sonderzüge,** die von Calw, Eutingen und Altensteig kamen, brachten gleichfalls eine große Zahl Menschen aus Stuttgart, Pforzheim, **Karlsruhe** und sonstigen Orten Württembergs und Badens mit. Die Unfallstätte war den ganzen Tag von einer wogenden, ab und zu strömenden Menschenmenge umlagert. Insgesamt wird die Zahl der Besucher des Samstag auf 7—8000, die des Sonntags auf 12—15000 geschätzt. Der Beerdigung der Toten am Samstag wohnten 5—6000 Menschen bei.

* **Nagold,** 10. April. Es ist **ausgeschlossen,** daß unter den Trümmern des zusammengestürzten Hauses sich noch **Tote** befinden. Bis zum Samstag vormittag war alle Schuttmasse aufgeräumt; ein **Toter** wurde **nicht mehr gefunden.** — Von den **Schwerverletzten** befinden sich noch **vier in Lebensgefahr.** Die **Gräber** der bei der Katastrophe Umgekommenen werden auf **Kosten der Stadt** eingefaßt, auch wird auf ihnen ein **gemeinsames Grabdenkmal** errichtet werden.

* **Nagold,** 10. April. Unser württembergisches Oberamtsstädtchen in dessen Mauern sich das schreckliche Unglück vom 5. April ereignet hat, gehört zu den **ältesten Städten** des **Schwabenlandes** und wird schon 773 in einer Urkunde als Villa Nagalta bezeichnet und war eine der Thingstätten im Nagoldgau, dessen Grafen sich in den Pfalzgrafen von Tübingen fortsetzen. Von diesen kam der Ort, der im 12. und 13. Jahrhundert auch einen eigenen Adel hatte, an die Grafen von Hohenberg, und von diesen bereits 1363 an Württemberg, bei dem es im Laufe der Jahrhunderte ununterbrochen blieb. Das heutige, etwa 3500 Einwohner zählende Städtchen liegt in der wiesenreichen Talweitung der Nagold, die hier ein weiteres Schwarzwaldflüßchen aufnimmt, und hat den üppig bewaldeten, wohlgerundeten und von der Nagold auf drei Seiten umflossenen Schloßberg vor sich, dessen Kuppe die weithin sichtbaren, malerischen Ruinen der Burg Hohen-Nagold trägt. Der saftige grüne Laubwald des **Schloßberges** hebt sich im Sommer angenehm ab von den dunkeln Nadelwäldern an den steilen Bergwänden um die Stadt her. Die alte, unregelmäßig angelegte Stadt weist schöne alte Holzbauten, einen stattlichen Marktbrunnen, eine alte Friedhofskapelle und eine schöne neue gotische Kirche auf. Zu den hervorragenden neuen Gebäuden gehört auch ein evangelisches Schullehrerseminar mit Präparandenanstalt, das aus der französischen Kriegskostenentschädigung erbaut wurde. Die **Industrie** hat sich in den letzten Jahrzehnten stark entwickelt; neben Mühlwerken und Holzhandel sind mechanische Spinnereien zu nennen. Im Sommer erfreut sich die Stadt des Besuches zahlreicher **Touristen,** besonders aus den Reihen des Schwarzwaldvereins, die von Nagold aus die reizenden nahen Täler aufsuchen, weshalb die Gasthäuser auf einen großen Besuch eingerichtet sind.

Vermischtes.

= **Baden** b. Wien, 11. April. (Tel.) Als man 2 Tage lang das **Ehepaar Santomizzi vermißte,** wurde die Tür der **Wohnung aufgesprengt.** Man fand die Leiche der **Frau** zwischen **Kerzen** und **Heiligenbildern** aufgebahrt; neben ihr lag das **Messer** des **Mannes.** Dieser ist inzwischen auf Wunsch in eine **Irrenheilanstalt** aufgenommen worden. Er stellte sich selbst dem Wiener Landgericht. Er leidet an **religiösem Wahnsinn.** (B. L.-A.)

= **Genf,** 10. April. (Tel.) Nach einem Privattelegramm der „Tribune" wurde der **Bürgermeister Bastin** von **Annemasse,** einer französischen Grenzstadt unweit Genfs, in der letzten Nacht auf der Rückreise von Paris **im Bahnzug** zwischen Montelimar und Orange **ermordet.** Man hat von den Tätern noch keine Spur. Bastin führte Bahnbauten für die Paris-Lyon-Méditerranée-Gesellschaft aus und reiste regelmäßig dreimal monatlich nach Paris, um **Gelder** entgegenzunehmen. Hiervon müssen die Mörder unterrichtet gewesen sein.

= **Bukarest,** 10. April. (Tel.) **In der Nähe der Station Corbu entgleiste ein Lastzug. 22 Waggen sprangen aus dem Gleise. 2 Bahnangestellte sind umgekommen. Man vermutet ein Attentat.**

hd **Borislaw,** 10. April. (Tel.) Der **Radzie-Schacht** ist **niedergebrannt,** ein Arbeiter wurde **lebensgefährlich verletzt.**

Arbeiterbewegung.

= **Graudenz,** 10. April. (Tel.) Der „Gesellige" meldet: Der **Arbeitgeberverband** für das **Baugewerbe verhängte** über **sämtliche** hiesigen **Bauarbeiter,** etwa **tausend,** die **Sperre,** wegen **Lohnforderungen,** die über das hinausgehen, was der Arbeitgeberverband bereits bewilligte.

= **Wilhelmshaven,** 11. April. (Tel.) Um Entlassungen zu vermeiden, wurde in mehreren Betrieben der **Reichswerft** die **8stündige Arbeitszeit** eingeführt. Voß. Ztg.

= **Stockholm,** 10. April. (Tel.) Die **Kutscher** und Arbeiter der hiesigen **Fuhrwerksbesitzer,** insgesamt 2000 Mann, haben die **Arbeit niedergelegt.** Der **Droschkenverkehr** ist vom Streik **unberührt.**

= **Newyork,** 11. April. (Tel.) Die **Anthracit-Kohlengrubenbesitzer** haben den Vorschlag der **Bergarbeiter** auf **schiedsgerichtliche Entscheidung zurückgewiesen,** dagegen vorgeschlagen, die **gemischte Kommission** von 1902 zusammenzuberufen, um zu prüfen, ob die Entscheidung von 1902 geändert werden soll. Die Konferenz der Besitzer und Arbeiter vertagte sich auf den 12. April.

Der Ausstand in Hamburg.

= **Hamburg,** 11. April. (Tel.) In einer gestern in **Altona** abgehaltenen **Versammlung** der **streikenden Seeleute** von Hamburg und Altona sprach sich die Streikleitung **gegen** die beantragte **Proklamierung** des **Generalstreiks** aus, dagegen schlug sie vor, von heute ab für **sämtliche Bremer Reedern Einmusterungen zu verweigern,** weil die **Bremer Reeder** unter der Erklärung, daß der **Seemannsverband** nur die Minderheit der Seeleute verträte und in seinem Organ die **Reeder schmähe,** es **abgelehnt** haben, mit dem **Seemannsverbande** in **Unterhandlungen** zu treten. Diesen **Vorschlag nahm die Versammlung einstimmig an.**

= **Hamburg,** 10. April. (Tel.) Aus Anlaß des **Streiks** der **Seeleute** trafen gestern aus **schwedischen Häfen** auf der Unterelbe **300 Seeleute** ein, die sofort auf **Logierschiffe** verteilt wurden, ohne an Land zu kommen. Der **Zuzug** aus anderen **ausländischen** Häfen **hört auf.** Voß. Z.

= **Hamburg,** 11. April. (Tel.) Ueber **1000 Konfektionsarbeiter** haben wegen angeblichen **Tarifbruchs** die Arbeit eingestellt.

Die Streikbewegung in Frankreich.

hd **Paris,** 10. April. (Tel.) Das 3. Kolonial-Regiment in Toulon hatte Kasernen-Bereitschaft, um gegebenenfalls gegen die Ausständigen verwendet zu werden. Ein Soldat verließ die Kaserne mit der Erklärung, sein Gewissen gestatte ihm nicht, gegen ausständige Landsleute vorzugehen. Der Befehlshaber verhängte über den Soldaten 8 Tage Gefängnis.

hd **Lens,** 10. April. (Tel.) Der Abgeordnete **Basly** hat neuerdings an den **Minister** des Innern ein **Telegramm** gerichtet, worin erklärt wird, daß er die **Beschuldigungen** gegen die **Gendarmerie von Hornes aufrecht** erhalte. Die vom Minister eröffnete **Untersuchung** sei von **Gendarmerie-Offizieren** geführt worden, welche ein **Interesse** daran gehabt hätten, die **Angelegenheit zu vertuschen.** Der Abgeordnete teilt schließlich noch mit, daß er dem Minister eine Liste von Privatleuten vorlegen werde, die **Zeugen** der **Brutalität** der **Gendarmen** gewesen seien.

= **Lens,** 10. April. (Tel.) Der **Kongreß der Bergarbeiter** beschloß, die Bergwerksgesellschaften um **neue Verhandlungen** auf Grund eines Tagelohnes von 7,18 Franks zu ersuchen. Die Ausständigen veranstalten **Straßenumzüge** mit **Fahnen** und Musik.

hd **St. Etienne,** 10. April. (Tel.) Der **General-Ausstand** ist trotz der Verhandlungen zwischen den Arbeiter-Delegierten und den Gruben-Direktoren **ausgebrochen.** Die **Arbeiter** hielten eine **Konferenz** ab, an welcher über 4500 Arbeiter teilnahmen. In dieser Versammlung wurde ein **Streik-Komitee ernannt** und beschlossen, mit allen Mitteln zu **verhindern,** daß **Arbeitswillige** die **Arbeit aufnehmen.** Die **Behörden** haben deshalb **umfassende Sicherheits-Maßregeln** getroffen.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= **Lens,** 10. April. (Tel.) **Gestern griff man das Zentrum des Brandes an, der heute früh nachzulassen begann und weniger Beunruhigung verursachte. Drei Leichen wurden heute Nacht in Billy-Montigny geborgen. Die Ingenieure beklagen sich fortwährend über den Mangel an Rettungsmannschaften.**

hd **Lens,** 10. April. (Tel.) Gestern nachmittag zogen die Arbeiterfrauen, deren Männer getötet worden sind, mit einem Musikkorps und einer weißen Fahne an der Spitze, vor die Wohnung des Direktors der Grube von Sallaumines und verlangten die Herausgabe der Leichen ihrer Männer. Es wurde ihnen die Fortsetzung der Bergungsarbeiten in Aussicht gestellt. Hierauf fand ein Krawall zwischen den Weibern und Gendarmen statt. Letztere wurden mit Steinen bombardiert und einige von ihnen verletzt.

= **Paris,** 10. April. (Tel.) **Der Präsident des Pariser Gemeinderates nahm das Anerbieten eines Dortmunder Gesangvereins, zu Gunsten der Opfer in Courrieres in Paris zu singen an.**

Morgens auf Deck umher, als plötzlich in einer Entfernung von nur wenigen Kilometern nordwestlich vom Schiff eine dunkelrote Feuergarbe, anscheinend mitten aus der spiegelglatten dunklen See heraus aufstieg. Erst bei angestrengtem scharfen Sehen erkannte ich den schwarzen ca. 600 Meter aus dem Meere hervorsteigenden Kegel des **Stromboli,** der mir diese Ueberraschung bereitet hatte. Und wiederum mußte ich mich vom Kapitän belehren lassen, daß diese Erscheinung eine ganz ausnahmsweise sei und daß daher das ganze Land voller Unruhe über die letzten Ereignisse sei. Ich solle nur erst nach **Neapel** kommen, da gehe es noch ganz anders her. Ich würde den alten **Vesuv** kaum wieder erkennen. Also schlug ich mir auch noch die andere Hälfte der Nacht um die Ohren und saß voll Neugier und Spannung in der bitterkalten Nacht hoch oben auf Deck, um den Vesuv, den wir wenige Stunden später erblicken mußten, möglichst noch vor Sonnenaufgang zu Gesicht zu bekommen. Hatte er doch bei meiner letzten Anwesenheit in Neapel vor zwei Jahren nur etwa alle zehn Minuten mit einem ganz schwachen Rauchwölkchen sich bemerkbar gemacht, sodaß ich bei meiner Ankunft am Gipfel ganz enttäuscht war, so wenig Bewegung in der tief unten im Kraterkessel glühenden Lava zu sehen.

Und richtig, gegen 6 Uhr früh, als noch nicht einmal Capri gesichtet worden war, nahm ich am nördlichen Horizont einen roten Schein wahr, der von Minute zu Minute an Ausdehnung gewann und sich schließlich als ein langer feuriger Lavastrom erwies, der von der, von Capri gesehen, linken Seite des Vesuv hinablief und zwar etwa bis zur Mitte des Berges, da wo der Kegel absetzt und die von Cook erbaute Drahtseilbahn nach dem Gipfel ihren Anfang nimmt. Zu dieser damals ganz neuartigen Erscheinung kamen dann die üblichen Eruptionen des Vesuv selbst, die aber in keinem Vergleich zu den früher schon gesehenen Raucherscheinungen standen. War es damals eine pinieähnliche Wolke, die bei Windstille ruhig über der Kuppel des Berges hing und bei beweglicher Luft entweder nach Neapel oder Castellamare, Capri oder nach Norden zu entschwebte, so brachen heute aus dem Krater 50 und mehr Meter hohe dicke, tiefschwarze feurige Wolken in ganz kurzen Zeiträumen von etwa 10 bis 15 Sekunden hervor. Und das Charakteristische war, daß diese glühenden Wolken nicht nach oben stiegen, sondern sich sofort senkten und zunächst einen wahren Hagel von Steinen, kochendem Schlamm und glühender Asche über den Gipfel hinstreuten, während die Rauchwolke langsam den Hang hinabzog und mit ihrem giftigen Schwefelodem die Luft in den umliegenden Vesuvdörfern, vor allem aber in dem ihm am nächsten gelegenen, durch den jüngsten Ausbruch vollständig vernichteten Boscotrecase, aufs gründlichste verpesteten. Und gerade von hier aus setzten sich bekanntlich die großen Touristenkarawanen in den letzten Jahren allmorgentlich in Bewegung. Mit jeder neuen Eruption wurde auch eine mehrere Meter lange erst weiß und dann rot glühende Lavaschlange aus dem Krater herausgedrängt, die sich über die kurz vorher herausgeworfene hinüberwälzte und langsam die linke Seite des Berges hinunterfloß. So war es schon ca. 14 Tage lang gegangen.

Am Tage bewunderten Hunderte von Fremden, die Cook und andere Unternehmer auf den Berg geführt hatten, das wundervolle Phänomen und nachts leuchtete die rote Schlange, einem riesigen Raketenzuge ähnlich, meilenweit in die Nacht hinaus. Und so oft ich des nachts ausschließlich dieses Anblicks wegen den Possilip hinaufwanderte, um das erhabene Schauspiel in Einsamkeit zu genießen, konnte ich das beunruhigende Gefühl nicht los werden, daß da oben wieder einmal etwas ganz besonderes im Werke sei. Die Vesubleute wollten freilich davon nichts wissen. Sie freuten sich höchstens, daß die vermehrte Tätigkeit des Berges gerade in die „Saison" fiele. Nur die fast ausschließlich aus Engländern bestehenden Beamten der Cookschen Bahn waren damals schon unruhig, aber vielleicht auch nur, weil sie um den Profit fürchteten. Als der Lavaerguß gar nicht aufhören wollte, bauten sie zum Schutze der oberen Station eine schwere Cyklopenmauer, die nunmehr, kaum vollendet, ebenfalls mit der ganzen Bahn in wenigen Minuten vernichtet worden ist. Auch auf dem Vesuv-Observatorium herrschte bei meinen Fragen der größte Optimismus und die neuesten Nachrichten haben gezeigt, daß ebenso wie im April 1872 der von einer unmittelbaren Gefahr nicht überzeugte Direktor Palmieri trotz der brennenden Fensterkreuze im Observatorium ausharrte, bis der etwa 7 Kilometer weit gelaufene Lavastrom zum Stehen gekommen war — auch diesmal die Gelehrten dort oben auszuharren versucht haben, bis schließlich die völlige Zerstörung des Gebäudes auch den Mutigsten zur schleunigen Flucht zwang.

Nun ist alles dahin, das freundliche Boscotrecase, Somma und Ottajano, ja sogar Torre Annunziata mit seinem unvergleichlichen Blick auf Castellamare erscheint bedroht, dieses Städtchen, das gleich Resina und Portici auf den Lavamassen über dem antiken Herculaneum steht. Ob jemals der eingestürzte Kegel des Vesuv zur Wiederholung so waghalsiger Experimente reizen wird, wie es die Erbauung der Cookschen Drahtseilbahn, erscheint sehr zweifelhaft. Heut ist dort unten alles in Trauer und Schrecken und zu jener unglücklichen Mutter aus Monteleone haben sich zahllose andere gesellt, die alle unserer herzlichsten Teilnahme sicher sein können.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin,** 10. April. (Tel.) Der **Kaiser** und die **Kaiserin** wohnten gestern abend in der **Philharmonie** der Aufführung der H-moll-Messe von **Bach** durch den philharmonischen Chor unter der Leitung von Siegfried **Ochs** bei.

= **Rostock,** 9. April. Ein **Streik der Theaterabonnenten** ist hier ausgebrochen. Sie behaupten, daß der Theaterdirektor Wallnöfer, der das Stadttheater im vorigen Herbst übernahm, **zu wenig gute Kräfte,** namentlich für die **Oper** engagiere. In einer Versammlung ist nun beschlossen worden, so lange **nicht mehr zu abonnieren, bis Wallnöfer** sein **Direktoramt abgegeben** habe.

hd **Paris,** 10. April. (Tel.) Der **Sohn** der Schauspielerin **Sarah Bernhard** hat infolge einer **Kritik** des Kunstverlegers **Weindel,** welche er als für seine **Mutter verletzend** betrachtete, dem **Verleger** seine **Zeugen gesandt.** Weindel erklärte, daß er **nicht** die Absicht gehabt habe, die **Künstlerin** zu **beleidigen** und ließ dem Sohn der Künstlerin sein **Bedauern über den Artikel** ausdrücken. Darauf erklärten die Zeugen, daß nunmehr ein **Grund** zum **Duell nicht** mehr vorliege.

= **London,** 11. April. (Tel.) Die **deutschen Luftschiffer** Hauptmann **Hildebrandt** von der Luftschifferabteilung und Baron **Ewald,** die von hier aus eine **Ballonfahrt** über den **Kanal** zu machen beabsichtigten, stiegen gestern in einem dem Luftschifferklub gehörigen Ballon in **Wandswork** auf und fuhren nach **Richmondpark** und dem **Windhorstschloß** hinüber. Sie landeten schließlich auf dem Landgut **Winchfield.**

Gerichtszeitung

= **Berlin,** 10. April. (Tel.) Der **König** hat die **Gnadengesuche** der beiden wegen **Ermordung** des Oberleutnants **Roos** vom Düsseldorfer Schwurgericht verurteilten **Brüder Blömers abgelehnt.** Die **Hinrichtung** findet anfangs **nächster Woche** statt.

= **Berlin,** 10. April. (Tel.) In dem **Prozeß** gegen den sogen. **Schieber** und **Teiler Thilo** und Genossen wurde Thilo zu 1½ Jahren Gefängnis, **Plumm** zu zwei Jahren Zuchthaus und **von Poschokinsky** zu 2½ Jahren Zuchthaus, sämtliche mit mehrjährigem Ehrverlust verurteilt. **Huebner** und **Stiege** wurden kostenlos freigesprochen.

hd **Kiel,** 10. April. (Tel.) Das **Kriegsgericht** der **Marine-Infanterie** verhandelte gestern gegen den Torpedo-Oberingenieur **Zachen** und die Torpedo-Mechaniker **Lange** und **Hamann.** Das **Gericht** beschloß sofort, bevor die Anklage verlesen wurde, wegen **Gefährdung** der **Staatssicherheit** den **Ausschluß** der **Oeffentlichkeit.** Die **Verhandlung** wurde nach viertelstündiger Dauer **vertagt,** da der Hauptzeuge **plötzlich erkrankte.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 11. April. Das **Befinden des Reichskanzlers Fürsten Bülow** ist heute derart, daß er als **vollkommen gesund** bezeichnet werden kann. Daß der vorausgegangene Anfall irgend welche weiteren **dauernden Folgen** haben werde, gilt für ganz **ausgeschlossen**. D. Tagztg.

hd **Berlin**, 11. April. Zum **Unterstaatssekretär** für das neue **Reichskolonialamt** ist, wie die „Tägl. Rundsch." erfährt, der Direktor im Auswärtigen Amt, Wirklicher Geheimer Legationsrat **Dr. Schwartzkoppen** in Aussicht genommen, der bisher das Personal-Dezernat mit Ausschluß des diplomatischen Dienstes im Auswärtigen Amt inne hatte. Der für diesen Posten mehrfach genannte Geheime Legationsrat **Dr. Seitz** wird die **Nachfolge** des Herrn von **Puttkamer** als **Gouverneur von Kamerun** übernehmen. Als voraussichtlicher **Direktor im Reichskolonialamt** für die Personalien darf Geheimer Legationsrat **von König** angesehen werden.

hd **Hamburg**, 11. April. Die chinesische Studien-Kommission ist gestern hier zum Besuch eingetroffen.

= **Lissabon**, 11. April. Die **Besatzung des Panzerkreuzers „Don Carlos"**, die sich gestern **Widersetzlichkeiten** hatte zu Schulden kommen lassen, weil ihr nicht gestattet worden war, an Land zu gehen, wurde **an Land gebracht** und in **Militärbaracken interniert**.

= **Washington**, 11. April. Der hiesige **französische Botschafter Chusserand** benachrichtigte gestern das **Staatsdepartement**, daß die **französische Regierung** an **Rußland** habe **mitteilen** lassen, daß sie es für **günstig** halte, wenn Rußland seinen Einfluß dahin geltend mache, daß die **Friedenskonferenz** in **Haag** dem **Wunsche** der **amerikanischen Staaten** entsprechend **verschoben** werde. Der **russische Botschafter** Baron von **Rosen** teilte seiner Regierung den **Beschluß** des **Staatsdepartements** bezüglich dieser **Aenderung** mit. Die **holländische** und **belgische Regierung** haben erklärt, daß sie gegen eine **Verschiebung der Konferenz** ihrerseits **nichts einzuwenden** haben.

= **Albany**, 11. April. Der Senat des Staates New-York hat die 5 vom Repräsentantenhause angenommenen Gesetzentwürfe ebenfalls angenommen, nach denen verschiedene Gepflogenheiten im Versicherungswesen als strafbare Vergehen angesehen werden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

L. **London**, 11. April. Graf **Witte** ermächtigt den Petersburger Korrespondenten des „Daily Telegraph", die **Gerüchte als falsch** zu bezeichnen, daß er (Witte) von seinem **Amte zurücktreten** wolle. Er habe **nicht im geringsten** eine **derartige Absicht** und werde dem **Zaren** auch weiter seine bescheidenen **Dienste weihen**, so lange dieser sie brauche. Witte's **Arzt** versicherte dem Korrespondenten, der **Ministerpräsident** sei seit seiner Rückkehr von Portsmouth **niemals so kräftig, frisch** und **munter** gewesen, wie gegenwärtig.

hd **Warschau**, 10. April. Elf **vermummte Banditen** überfielen kürzlich den nach **Groice** fahrenden **Post-Omnibus** mit 15 Insassen. Die **Passagiere** wurden von den Räubern **geplündert**. Gestern **erkannte** nun der Omnibus-Kutscher auf der Straße in einem abzuführenden **Verbannten** den **Führer der Banditen** wieder. Es ist ein bereits mehrfach wegen Raubes bestraftes Individuum.

= **Odessa**, 10. April. Generalgouverneur **Karangosow** hat an die Bevölkerung einen **Aufruf** gerichtet, in dem er „im Interesse der Erneuerung Rußlands" und mit der Androhung **schwerer Strafen**, selbst der **Todesstrafe** die Bevölkerung zur **Ruhe während der Osterfeiertage** ermahnt. Der General ermahnt insbesondere die **Mütter** und **Ehefrauen** auf ihre Kinder und Männer einzuwirken. Zum Schutze der Bevölkerung der Stadt seien alle erforderlichen **Maßregeln** getroffen.

= **Schoppinitz**, 11. April. Auf russischem Gebiet gab ein Grenzkosak einen Schuß auf 2 anscheinend politische Flüchtlinge ab. Einer floh in das Gebüsch, der andere sprang in den Fluß. Als er schon deutsches Gebiet erreicht hatte, schoß der Kosak noch einmal und tötete ihn.

Der neue Ausbruch des Vesuvs.

= **Neapel**, 10. April. Die Meldungen über die **Situation** im **Vesuvgebiet** sind überaus trostlos. In **Torre del Greco**, so heißt es in einem Bericht der „Frkf. Ztg.", sieht man zum ersten Mal nicht den Widerschein, sondern den eigentlichen **Herd des Feuers**. Je weiter wir kommen, um so weiter erscheint das **Netz von Lavabächen**, die sich den Berg herabschlängeln. Die Dämpfe, die den Himmel bedecken, nehmen eine bizarre Färbung an. Von **Torre del Greco** nach **Torre Annunziata** ist der Weg noch von hin- und herlaufenden Menschen angefüllt. Hier erhielten wir die schreckliche Nachricht, daß die **Lava** bis Torre Annunziata gekommen war. . . . Die Lava dringt **unerbittlich vorwärts**. Wir steigen einen engen Weg zwischen den Mauern der Gehöfte empor: es ist die Via del Sepolcro. Wir sehen eine schattige Wolke sich bewegen und daraus eine kleine Feuerzunge hervorleuchten. Der **feurige Strom** dringt in **drei Armen** vor, der mittlere und größte in die Via del Sepolcro; er legt etwa zehn Meter in der Minute zurück und ist nur noch etwa 1½ Kilometer von der Stadt entfernt. Wir kommen gerade in dem Augenblicke an, als die Lava ein verlassenes **Landhäuschen** angreift, es von drei Seiten **umzingelt** und sich jetzt einen Weg durch einen kleinen **Riß** bahnt. Dann sehen wir hinter den Fenstern Rauch aufsteigen und dann die **helle Glut** emporlodern. Man hört das Zerbröckeln der Kalkwände. Der **Einsturz** ist schon geschehen, die zerrissenen Mauern klaffen nach rechts und links auseinander. Eine **Pinie** erhob sich in der Nähe des Hauses. Die zehrende Masse hat sie schon umgeben, Flämmchen klettern die Zweige herauf, die Rinde ächzt und der große duftende Baum ist tot. Aber er stürzt nicht. Er lehnt sich gegen die Mauern des Häuschens, das er lange mit seinem Schatten beschützt hatte. Es ist ein Frühlingsmorgen; rings herum in den noch lebenden Bäumen ein Zwitschern. Der Strom geht vorwärts. Wir sehen dem plötzlichen Tode eines in voller Blüte stehenden Pfirsichbaumes zu. Nichts ist trauriger als der Sieg der Zerstörung, die die Natur in dem Augenblicke erdrückt, wo sie sich jauchzend vom Winterschlaf erhebt. . . .

In einer Schilderung des „Berl. Lok.-Anz." heißt es: In **Resina** und **Portici** — die beide auf dem verschütteten alten Herculanum erbaut sind — hat die **Flucht** große Ausdehnung gewonnen. Mit Sack und Pack, Weib und Kind suchen die Bewohner das Weite. In Massen ziehen sie durch Schlamm und Regen — ein Haufen Verzweifelnder. Der **Schlackenregen** wird immer drohender. Schon beginnen **Scheiben** in den Fenstern zu brechen. Man fegt die Dächer, um sie zu entlasten, weil der Rauch aus dem Vulkan **neue Massen** ankündigt. Vor **Portici** bewegt sich den Berg hinan eine **Prozession von 10 000 Personen** mit **allen Heiligen**, die sie aus **Kirchen genommen** haben — ein seltsames Schauspiel — eine Menschenmasse, mit grauer Asche bedeckt, weinend und wehklagend.

Schauerlich sieht es im **Innern der Ortschaften** aus. In den engen Gassen erstickt man vor dicker Luft, und darüber wölbt sich ein Himmel, bald bleifarben, bald glutrot. **Schlackenregen** dringt in **Augen, Mund und Ohren**. In dieser Wehrlosigkeit gegenüber den Elementen geht dem Kühnsten die Kaltblütigkeit verloren.

Pioniere sprengten unterhalb der **Caso Fiorenza** für die **Lava ein Bett**. Eine sensationelle Nachricht kommt aus **Pozzuoli**, das sich langsam gegen das Meer senken soll; eine direkte Gefahr sei indessen ausgeschlossen.

Auch jetzt noch dauert in **Neapel** der **religiöse Orgasmus** den ganzen Tag über an. Gegen hunderttausend Flüchtlinge aus der Umgebung schließen sich den **Prozessionen** an. Die Aermsten, die in Lumpen gehen und nichts gerettet haben als das nackte Leben, machen einen **unsäglich jammervollen Eindruck**. Das „Berl. Tagbl." meldet darüber: In allen Gassen, auf allen Plätzen begegnet man diesen **Prozessionen**, man wähnt sich in das finsterste **Mittelalter** versetzt, in jene Zeiten, da die wahnsinnigen Brüderschaften der Flagellanten die Lande durchzogen. Die **Weiber** haben vor **Schreien, Wimmern und Beten** keine Stimme mehr, und die **Männer** folgen mit **stierem Gesichtsausdrucke** den vorausgetragenen **Kreuzen**, und so schleppen sich diese Tausende und Abertausende von Wesen, die nichts menschliches mehr an sich haben, mit Aechzen und Stöhnen durch den Lavaschlamm Neapels.

Die **Furcht** kennt keine Vernunft. Das Volk will nicht glauben, daß für Neapel keine Gefahr besteht, und steckt mit seiner Furcht auch ruhigere Gemüter an.

Um den zürnenden Himmel ganz bestimmt zu versöhnen, ließ der **Erzbischof** nunmehr im **Dom** die durch das **Blutwunder** bekannte **Theke mit dem Blut des heiligen Januarius** ausstellen. Eine **unendliche Menge Volkes** staut sich beständig vor der wundertätigen Phiole, aber **trotz allen Flehens** wollte das **rettende Blut bisher nicht kochen**.

Beim Herannahen der Lavamassen in **Torre Annunziata** stellte sich ein **Priester** mit dem **Tabernakel** in der Hand der **Lava entgegen**, um ihr **Halt zu gebieten**. Umsonst! Die Lava drang **unaufhaltsam vorwärts**, und der **Priester** mit dem **Volk** trat eiligst den **Rückzug** an, um den Beschwörungsversuch zu wiederholen. Als aber der Lavastrom sich durchaus nicht aufhalten ließ, stellten die Weiber den **Grund des mißlungenen Beschwörungsversuches** fest: das Glas des kleinen Tabernakels war zerbrochen, und die Madonna konnte deshalb das Wunder nicht tun!

In **Castellamare**, wo Tausende von Flüchtigen angelangt sind, hat der **Bischof** die **Statue des Schutzpatrons**, des heiligen Castellus, **auf dem Molo aufstellen** lassen, und **Klerus und Volk liegen davor auf den Knien** und flehen weinend um seine **Verwendung gegen die Lavagefahr**.

= **Neapel**, 10. April. Der Ort **Ottajano** ist jetzt **völlig zerstört**. Ein großer Teil der Bevölkerung ist **geflüchtet**. Die Zahl der **unter den Trümmern Begrabenen** wird auf 200 geschätzt, von denen bisher 50 **Leichen hervorgezogen** wurden. Viele **Schwerverwundete**, welche in die Wagen der Vesuvbahn gebracht wurden, können wegen Mangels an Transportmitteln **nicht befördert** werden. Man trifft Maßnahmen, die **Verwundeten nach Somma** zu bringen, wo die **Eisenbahn** wieder verkehrt.

Die **Flüchtlinge aus Torre Annunziata** wiederum **verlassen jetzt Castellamare**, wo die flüchtigen **Einwohner von Torre del Greco** eintreffen. Die Behörden von **Castellamare** baten um **Hilfe**, um den zahlreichen **Flüchtlingen Unterhalt** gewähren zu können.

hd **Neapel**, 10. April. Obgleich die **Lava** wenige Minuten vor **Torre Annunziata Halt** gemacht hat, bedroht eine **mächtige Feuermasse** das **Industrieviertel**. Alle **Banken** und **Fabriken** haben ihre **Güter** und **Wertsachen wegschaffen** lassen. Entgegen den bisherigen Meldungen gab es in **Boscotrecase 5 Verwundete** und **5 Tote**; es waren **alte Leute**, die wegen ihrer **Gebrechlichkeit** nicht schnell genug **fliehen** konnten. Auch die **Kirche Santa Anna** in **Boscotrecase** ist **zerstört**.

In **Ottajana** und **San Giuseppe** sind **alle Häuser** des **unteren Teiles** der Ortschaft **zerstört**, **Chierchia** ist schwer **beschädigt**. Die Häuser stecken **zwei Meter** tief in der **Asche** und die **Arbeiter** graben **tiefe Löcher**, um zu den **Türen** zu gelangen und sie zu öffnen. Es **fehlt** an **Lebensmitteln** und die **Soldaten erbrechen** die **Bäckereien**, um **Brot** zu suchen. An Ort und Stelle sind drei Kompagnien **Infanterie**, mehrere Züge **Kavallerie** und eine Abteilung **Artillerie** eingetroffen.

Sehr traurige Nachrichten kommen aus **Poggiomarino**, doch fehlt ihre Bestätigung. Der **Dampfer „Principessa Mafalda"** mit **tausend Passagieren** mußte auf der Fahrt von **Capri** nach **Neapel** gestern 2 Kilometer **vor Neapel Halt** machen, weil ein **dichter Aschenregen die Passagiere zu ersticken** drohte. (L.-A.)

= **Neapel**, 10. April. In **San Giuseppe Vesuviano** wurden **weitere 26 Tote** aus den **Trümmern der Kirche** hervorgezogen, mit den schon früher aufgefundenen 53 Toten zusammen also **79 Tote**.

Der **Präfekt** hat den **Bürgermeister von San Giuseppe** seines **Amtes enthoben**, weil er seinen **Platz verlassen** und auch **versäumt** hat, den vorgesetzten **Behörden** von der **Katastrophe Bericht** zu erstatten.

= **Neapel**, 10. April. In **San Giuseppe Vesuviano**, in **Ottajano** und **Saviano** (Distrikt Nola), ist **starker Schwefelregen** gefallen. Seit 7 Uhr abends fällt in **Neapel** ein **dichter Regen von rötlichem Sande**.

= **Neapel**, 10. April. Um 7 Uhr abends wird gemeldet: **Zwischen Ottajano und San Giuseppe sind über 500 Menschen ums Leben gekommen. Die Tätigkeit des Vesuvs nimmt wieder zu**, besonders in der Richtung auf **Cercola**.

hd **Neapel**, 11. April. Die Situation der Vesuvgemeinden gestaltet sich immer verzweifelter. Es fehlt nicht nur an Brot, sondern auch an Wasser. Zwischen Torre del Greco und Torre Annunziata bleiben die mit Flüchtlingen angefüllten Eisenbahnzüge in der Asche stecken. Dabei dauert der Aschenregen mit ungeschwächter Heftigkeit an.

= **Neapel**, 10. April. (W. B.) Die **Markthalle** auf dem **Monte Oliveto** bildet nur noch einen **Trümmerhaufen**. Die **Menge**, die den Schauplatz des Unglücks umdrängt, kann durch die Schutzketten der **Karabinieri** nur mit Mühe zurückgehalten werden. Die **Rettungsarbeiten** sind in vollem Gange; Aerzte, Karabinieri, Feuerwehrleute, die Munizipalgarden, Polizisten und Arsenalarbeiter nehmen daran teil. Der **Herzog** und die **Herzogin von Aosta** besuchten die Unglücksstätte und begaben sich dann ins **Pellegrini-Krankenhaus**, um die zahlreichen Verletzten zu besuchen.

Nach der nunmehrigen Feststellung beträgt die Zahl der bei dem **Einsturz** der Markthalle Verunglückten **12 Tote, 2 Sterbende, 24 schwer und über 100 leicht Verletzte**.

Der Markt von Monte Oliveto befindet sich in einem **Innenhofe**, der 100 Meter lang und 50 Meter breit ist. Die Halle stand auf eisernen Trägern. Die Katastrophe selbst kam urplötzlich.

= **Neapel**, 10. April. Der **Direktor des Vesuvobservatoriums** telegraphierte: Die **letzte Nacht verging ruhig** trotz mehrerer von Zeit zu Zeit vorgekommenen stärkeren **Eruptionen**. Heute **früh 4 Uhr** wurden die **Explosionen wieder heftiger**. Die **seismischen Instrumente** des Observatoriums zeigen sehr **lebhafte Unruhe im Erdinnern** an.

hd **Neapel**, 10. April. Die Lava hat heute früh **3 Uhr aufs neue begonnen, mit großer Schnelligkeit zu fließen**. Der Ort Torre del Greco ist schwer durch ungeheuere **Aschenregen bedroht** und **Eisenbahn** und **Straßenbahn** sind **unterbrochen**.

= **Neapel**, 11. April. Infolge **Undurchsichtigkeit der Luft stieß ein Eisenbahnzug bei Portici** auf einen stehenden **Zug**. Es gab **mehrere Tote und Verwundete**. Der Materialschaden ist groß.

Der Unterpräfekt von Castellamare telegraphiert aus Ottajano: Die **Situation verschlimmert** sich von Stunde zu Stunde. **200 Tote können nicht aufgefunden** werden. Die **Ueberlebenden hungern** und es ist für **mindestens 2000 Rationen Brot** nötig. Die ankommenden **Militär-Rationen** werden von den **hungernden Weiberhaufen im Sturm genommen**. Für die **vielen Verwundeten** mangelt es an jeder Hilfe. Für Torre Annunziata scheint die **Gefahr abgewendet** zu sein, da die neuen jetzt aufgetretenen Lavaströme sich gegen Pompeji gewendet haben.

In Torre del Greco sind **mehrere Häuser eingestürzt**. Es gab mehrere **schwer Verwundete**.

Die **Panik in Torre del Greco** ist nach einer Meldung des „Frkf. Ztg." **unbeschreiblich**. Die ganze Stadt leerte sich gegen drei Uhr. Alles **floh zum Hafen**, doch waren die **Barken nicht imstande**, die Menge zu den Schiffen zu bringen. Deshalb offizierte sie, eiligst zurückkehrend, auf dem **Bahnhof die beiden Eisenbahnzüge**, die wahrscheinlich nachts festliegen bleiben. Eine Zahl beherzter Männer organisierte eine **Karawane** unter **Fackelschein**, die zu Fuß bis an die **äußerste Grenze Neapels** zog. Hier fiel auch nachmittags **Aschenregen**, so daß das **niedere Volk** wieder **Prozessionen** veranstaltete. Die Stadt ist sehr ruhig. Das heutige **Markthallenunglück** in Neapel wirkte deprimierend.

Abends ließ der **Vesuv** wieder ein **unheimliches Gebrüll** ertönen. Auf der noch nicht erkalteten Lava wälzt sich ein **neuer Strom**.

hd **Rom**, 11. April. Den letzten Nachrichten aus Neapel zufolge **erneuern sich die Vesuvausbrüche** fortwährend. Die **Zusammenstöße von Eisenbahnzügen** infolge des Aschenregens **häufen sich**. Die **Zahl der ums Leben Gekommenen** schwankt zwischen **500 und 1000 Menschen**.

* * *

= **Rom**, 10. April. Der **König und die Königin** stellten dem Ministerpräsidenten **Sonnino** den Betrag von **100,000 Lire** für die **Opfer der Vesuvkatastrophe zur** Verfügung.

= **Messina**, 10. April. Der **König von England** richtete an den König **Victor Emanuel** ein **Telegramm**, worin er seine **lebhafte Anteilnahme** anläßlich des durch den **Vesuvausbruch** angerichteten Unglücks ausspricht.

= **Toulon**, 11. April. Die aus den **Panzerschiffen „Jena"** und **„Gaulois"** und dem **Kreuzer „Bouvel"** bestehende **2. Abteilung des französischen Mittelmeergeschwaders** ist auf **Beschluß des Ministerrats gestern Nachmittag nach Neapel abgegangen, um an den Hilfeleistungen teilzunehmen**.

= **Berlin**, 10. April. Die **Naturereignisse** in **Süd-Italien** werden auch unserer **Wissenschaft** Veranlassung zu reicher Tätigkeit geben. Denn eine der jetzigen vergleichbare Gewalt und vor allem Vielseitigkeit hat der **Vesuv noch nie entfaltet**, seit die **Geologie** mit ihren **exakten Methoden** in das **Studium des Vulkanismus** eingetreten ist. Unter anderem ist das Auftreten so heftiger Erdstöße bei gleichzeitigem **Lava-Ausbruch** und **Aschenfall** noch nie beobachtet worden. Ebenso wird die **Messung der Geschwindigkeit** der Lavaströme und ihrer Temperatur sowie **Zusammensetzung** der **entströmenden Gase** und der **Lava** selbst reiches Studienmaterial bieten. Von Bedeutung ist auch das Auftreten größerer Spalten. Zum **Studium** dieser **Verhältnisse rüstet sich** dem „B. L.-A." zufolge bereits eine **größere Zahl deutscher Geologen**, die möglicherweise schon in den **nächsten Tagen** zum Zwecke vulkanischer **Studien** in das Vesuvgebiet eintreffen wird.

Handel und Verkehr.

][**Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 2./9. April sind **angekommen** 2 Schiffe mit Kohlen und Koks, 1 Schiff mit Stückgut und 1 leeres Schiff. **Abgegangen** sind 1 Schiff mit Bauholz und 5 leere Schiffe.

▲ **Bretten**, 9. April. Die Summe der im Monat Februar d. J. eingetragenen **Liegenschaftsveräußerungen** und Besitzwechsel beträgt 41 864.60 ℳ.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Börse sehr belebt. Umsätze erfolgten in Elefantenbräu Aktien vorm. Rühl, Worms zu 101%, Brauerei Schwartz, Speyer zu 130%, Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik Aktien zu 123% und in Bad. Assecuranz Aktien zu 1380 ℳ pro Stück. Weiterhin notierten: Südd. Bank 116.70 G., Bad. Brauerei 124.75 G., Gutjahr 88 G., 89 B., Mannheimer Dampfschleppschiffahrt 80 G., 81 B., Cont. Versicherung 470 G., Oberrh. Versicherung 535 G., 545 B., Seilindustrie 130 G., Pfälz. Nähmaschinen 140.50 G., 141 B., Portland-Zementwerke, Heidelberg 141.50 G., 142 B., Freiburger Ziegelwerke 170.50 G. und Zellstoffabrik Waldhof 321 G., 322 B.

* **Mannheimer Tabakbericht.** Vom Pfälzer Lokomarkt ist nichts zu berichten. Es herrscht schon Feiertagsruhe. Das hübsche Frühjahrswetter ist für die in Fermentation befindlichen Tabake sehr erwünscht. Rippen unverändert matt. (Sd. Tztg.)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 10. April 2,84 m (9. April 2,86 m)
Schusterinsel, 11. April. Morgens 6 Uhr 1,77 m.
Kehl, 11. April. Morgens 6 Uhr 2,11 m.
Maxau, 11. April. Morgens 6 Uhr 3,66 m, gest. 0,02 m.
Mannheim, 11. April. Morgens 7 Uhr 3,17 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 11. April:

Apollotheater. 8 Uhr Separatvorst. mit Lichtbildern.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
1. Karls. Kynologenklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.

Braut-Seide v. Mk. 1.35 ab
— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —
7774a Seidenfabrik. Henneberg, Zürich.

Des Mädchens Klage
vor dem Balle über unreinen Teint verstummt beim Gebrauch der Aachener Thermalseife. 1606a

Das **Institut Fecht** in **Karlsruhe i. B.**
bereitet individuell 5385
vor { zum **Einjähr.-, Prim.-, Fähnr.-** u. **Seekad.-Examen** für mittlere Klassen, staatl. Mittelschulen zum **Uebertritt** aus Gymnasien in **Realschulen**.
Interne, Externe. Aufnahme jederz. Prosp. frei.

Hohenlohesches **Gerstenmehl**
wirkt heilend
bei Erbrechen und Durchfall.
Vorzüglichste aller Schleimsuppen. 608

Herren-Artikel.

Farbige Oberhemden

tadelloser Sitz garantiert

Oberhemd **„Sport“** richtige Länge, m. Manschette, aparte Streifen Stück **2.85**

Oberhemd **„Club“** mit Manschette, neue Punktmuster Stück **3.45**

Oberhemd **„Elegant“** mit Manschette, uni Rumpf m. Ia Percaleinsatz Stück **3.95**

Oberhemd **„High Lite“** mit Manschette, Ia Percal, neue Muster Stück **4.50**

Weisse Oberhemden

Oberhemd **„Carl“** glatter Einsatz . . . . . Stück **1.95**

Oberhemd **„Otto“** Ia Stoff und Einsatz . . . . . Stück **2.75**

Oberhemd **„Hans“** Ia Leinen-Einsatz . . . . . Stück **3.45**

Oberhemd **„Fritz“** mit Stickereifalten . . . . . Stück **3.85**

Oberhemd **„8000“** mit Ia Piqué-Falteneinsatz und Manschetten Stück **4.65**

Kragen

Stehkragen **„André“**, niedere Form Stück **30** ₰, ½ Dtzd. **1.70**

Stehkragen **„Kainz“**, Stehkragen **„Genua“** } Leinen 4 fach Stück **40** ₰, ½ Dtzd. **2.10**

Stehkragen **„Brahms“**, Stehkragen **„Peking“** } Leinen 4 fach, 7 cm hoch Stück **45** ₰, ½ Dtzd. **2.50**

Stehumlegkragen **„Göthe“** Stück **45** ₰ ½ Dtzd. **2.50**

Stehumlegkragen **„Lessing“** Stk. **50** ₰ ½ Dtzd. **2.90**

Umlegekragen **„Schiller“** Stück **24** ₰ ½ Dtzd. **1.25**

Umlegekragen **„Rossini“** Lein. 4-f. **35** ₰ ½ Dtzd. **2.—**

Farbige Garnituren

bestehend aus **Serviteur** u. **Manschetten** in neuester Ausmusterung **135, 115, 95, 70** ₰

Serviteurs, weiss, glatt, Stück **60, 48, 35, 18** ₰
„ „ Falten, Stück **70, 55, 38** ₰
„ „ Stickerei, St. **80, 65, 50, 35** ₰

Manschetten **„Belgrad“**, Paar **38** ₰, ½ Dtz. **2.10**
„ 4 fach, **„Leipzig“**, Paar **50** ₰, ½ Dtz. **2.75**
„ 4fach Leinen, **„510“**, Paar **60** ₰, ½ Dtz. **3.40**

Krawatten

in unerreicht grosser Auswahl für jeden Geschmack passend

Diplomaten, farbig . . . . . Stück **28, 38, 60, 85** ₰
Regattes, farbig . . . . . Stück **45, 75, 95, 125** ₰
Selbstbinder, farbig . . . . . Stück **35, 65, 95, 120** ₰
Plastron, farbig . . . . . Stück **95, 120, 145, 195** ₰

Bei Abnahme von ¼ Dutzend Extra-Vergünstigung.

Vorzüglicher Sitz. **Herren-Westen** Ia. Verarbeitung.

in **Piqué** . . . . . von **2.45** an
in **Phantasiestoffen** und **hochapart. Dessins** **2.45, 3.45, 4.25, 5.65**
in **Seide,** sehr chic **6.85, 9.85**

Herrenhüte

Weicher Filzhut, schwarz mit Futter **1.95, 2.45, 2.95**
Weicher Filzhut, farbig **2.95, 3.60**
Steifer Filzhut, schwarz mit Futter **2.95, 3.75, 4.85**

Spazierstöcke, Weichsel, von **28** Pfg. an. **Spazierstöcke** mit modernen Wiener Beschlägen, **58, 85, 120, 165, 235** Pfg.

Grosse Auswahl in **Herren-Reise- und Sport-Mützen** in uni und englischen Stoffen.

Spezial-Abteilung für Berufskleidung für Maler, Schriftsetzer, Konditoren, Friseure, Metzger etc.

Für den Feiertagstisch! Abteilung Lebensmittel.

Diese Preise gelten nur bis einschl. Samstag den 14. cr.

Rotweine

Kaiserstühler	Flasche	**48**
Zeller	„	**78**
Medoc	„	**1.05**
Fronsac	„	**1.30**
Affenthaler	„	**1.35**
Macon	„	**1.50**

Weissweine

Kaiserstühler	Fl.	**48**
Zeltinger	„	**73**
Piesporter	„	**78**
Niersteiner	„	**85**
Laubenheimer	„	**1.35**

Schaumweine

Carte blanche	Fl.	**2.00**
Hochheimer Cabinet	„	**2.65**
Kupferberg Gold, Henkell trocken, Burgeff grün	Fl.	**3.75**
Roederer Royal Sec	Fl.	**4.35**

Südweine

Feiner Portwein	Fl.	**1.05**
Feiner alter Portwein	„	**1.70**
Feiner Sherry	„	**1.35**
Feiner alter Sherry	„	**1.70**
Feiner Madeira	„	**1.35**
Feiner alter Madeira	„	**1.70**

Südweine

Feiner Malaga	Fl.	**1.35**
Feiner alter Malaga	„	**1.70**
Feiner Samos	„	**90**
Feiner alter Samos	„	**1.15**
Feiner Mediz. „	„	**1.30**
Ungarwein	Fl.	**90, 1.35**

Cognacs

	¹/₁ Fl.	½ Fl.
Alter Cognac, Facon	**1.50**	**80** ₰
„ „ 1887 er	**2.00**	**1.10**
„ „ „Libby“	**2.60**	—
Französischer Cognac	**4.25**	**2.20**
Hennessy 3*	**7.00**	—
Eier-Cognac	**1.90**	**1.05**

Liköre und Spirituosen

Pfeffermünz-Likör, Vanille „, Gesundheitsbitter } 1 Fl. **1.10**

Maraschino		**1.75**
Berliner Getreidekümmel		**1.20**
Aechter Gilka		**1.50**
Mampes Halb und Halb	Fl.	**1.50**
Aechter Steinhäger	Krug	**1.70**
Schwarzwäld. Kirschwasser	¹/₁ Fl.	**1.95**
	½ Fl.	**1.05**
Zwetschgenwasser	½ F.	**0.90**
	¹/₁ Fl.	**1.70**

Neu eingetroffen:

Ananas, feinste Früchte in diversen Grössen.
Waldmeister f. Bowle, 3 Bund **20** ₰
feiner Himbeersaft garantiert rein ¹/₁ Fl. **1.10**, ½ Fl. **60** ₰

Wurstwaren

Feine Cervelatwurst	Pfd.	**1.65**
„ Salami	Pfd.	**1.45, 1.65**
„ Fleischwurst	Pfd.	**1.05**
„ Mettwurst	Pfd.	**1.25**
Feinster Nuss-Schinken	Pfd.	**1.80**
„ Lachsschinken	Pfd.	**1.80**
„ Blumenschinken	Pfd.	**1.60**
„ Rollschinken	Pfd.	**1.55**

Caviar . . . Dose **2.55, 1.30**
Lachs . . . . „ **98** ₰ **52** ₰
Oelsardinen **1.40 98** ₰ **82** ₰ **48** ₰ **30** ₰

Citronen . . . . . Dtzd. **42** ₰
Orangen Dtzd. **1.10 85** ₰ **68** ₰, Dtzd. **58** ₰ **48** ₰

Soweit Vorrat

Stangenspargel
2 Pfd.-Dose **1.55 1.30 1.05**
1 Pfd.-Dose **83** ₰ **58** ₰

Bruchspargel
2 Pfd.-Dose **1.15 72** ₰ **52** ₰ **42** ₰
1 Pfd.-Dose **63** ₰ **41** ₰ **31** ₰ **26** ₰
Mirabellen . . . . 2 Pfd.-Dose **65** ₰
1 Pfd.-Dose **39** ₰

Dr. **Cratos Puddingpulver**	4 Pak. **30** ₰
Dr. **Oetkers Backpulver**	4 Pak. **30** ₰
Vanille-Zucker	4 Pak. **25** ₰
Saucen-Pulver	4 Pak. **30** ₰
Speise-Eis-Pulver	Pak. **20** ₰
Eiscrême-Pulver	Pak. **16** ₰
Frucht-Gelée-Extrakt	Pak. **22** ₰
Vanille	Glas mit 2 Schoten **13** ₰

Geschwister Knopf.

Sehr. elegante — kleidsame — Neuheiten in

Damen- und Kinder-Mützen

für Promenade und Sport.

Unerreicht in Auswahl — sehr billige Preise.

Wilh. Zeumer, Kaiserstr. 127, Telephon 274.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Mass-Anfertigungen.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

5711

☐ L. z. Tr.
12. IV. 06, 1/2 12 U.
Tr. ☐ Gründonnerstag.

Karlsruher
Männerturnverein.

Gut Heil!

Ostern-Turnfahrt 1906.

1. Tag: Bergzabern, Liedelbronn, Dahner Schlösser, Wasigenstein, Schönau (Nachtquartier: Gasthaus Mischler).
2. Tag: Schönau, Fleckenstein, Wegelnburg, Berwartstein, Bergzabern.

Abfahrt über Marau nach Bergzabern Sonntag früh Hauptbahnhof 5[30], Mühlburger Tor 5[36] Uhr.

Mundvorrat, Feldflasche.

Einzeichnungsliste Mittwoch abend auf dem Turnplatz.

5722 **Der Turnrat.**

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose“** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

1295 **Der Vorstand.**

Karlsruhe — Festhalleplatz.

The Royal Elektro Biograph

Auf allgemeines Verlangen

Verlängerung

bis inkl. Mittwoch den 18. April.

Heute und folgende Tage: 4, 5, 6, 8 und 9 1/4 Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 3 bis 11 Uhr abends je stündlich

Brillante Vorstellungen

Täglich neues Programm.

Karfreitag, Karsamstag geschlossen. B12188

Eier

per Stück

von **5** Pfg.

an bei 5726

A. Buhlinger Wwe.,
Kronenstraße 31.

Ein schönes Gartenhaus, transportabel, 1,80 Meter lang und 1,35 Meter breit und grün gestrichen, ist billig **zu verkaufen.** B12214
Gervinusstr. 6, parterre, r.

Nähmaschine zu verkaufen.

Eine fast noch neue **Nähmaschine,** welche sich besonders für Schneider oder Tapezier eignet, ist billig **zu verkaufen.** B12243
Schützenstraße 61, 2. Stock.

Bulldogg-Rüde

1 1/2 jähr., stubenrein, wachsam, guter Beschützer, verkauft B12289
Maciejewsky, Karl-Wilhstr. 38.

Badische Jubiläums-Ausstellung von Hunden aller Rassen.

4931.5.4

Meldeschluß verlängert.

Programme nebst **Anmeldebogen** sind bei den Herren Rechnungsrat **Häfner,** Kaiserallee 81, **P. v. Chrustschoff,** Friedrichsplatz 7, Friseur **Stemmle,** Kreuzstraße 22, sowie bei **K. A. Fuchs** in Rüppurr zu haben. Ebendaselbst werden auch Meldungen, sowie das Standgeld entgegengenommen.

Ausstellungsberechtigt sind auch Nichtmitglieder des Klubs.

Der Vorstand des I. Karlsruher Kynologen-Klubs.

Gesangs-Unterricht

erteilt

Frau Melanie Ermarth,
kgl. Hofopernsängerin aus München.

Sprechstunde 11–1 Uhr. **Akademiestraße 26,** Hinterhaus.

B12193

M. Rudolph

Modes

empfiehlt den geehrten Damen ihre ständige Ausstellung eleganter

Modell-Hüte

Täglicher Eingang von Neuheiten in runden Hüten, grösste Auswahl in Toques sowie bestsitzende Capots.
— Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit! —

Kaiserstrasse 138, eine Treppe hoch neben dem Friedrichsbad. 5675.9.1

Angel-Geräte jeder Art,
Ruten und **Stöcke,** sehr billige, bis zu den feinsten.
Ganze Bambus-Stangen
empfiehlt
E. Dahlemann, Kaiserstraße 185.
Telephon 1150. 5708.4.1

Spezialität:
Herrenhemden nach Mass
Garantie für tadellosen Sitz u. Ausführung.
Auf den von mir seit über 20 Jahren geführten
Banks weissen Ventilationsstoff,
das Angenehmste u. Solideste zum Tragen, mache besonders aufmerksam.
Große Auswahl **feinster Einsätze,** Piqué, gestickt und Falten. 5624.4.1
Adolf Hensel,
Waldstraße 20.

Bisquit-Hasen	Croquant-Eier
Schokolade-Hasen	Karamel-Eier 3.2
Fondants-Hasen	Konserve-Eier
Karamel-Hasen	ff. gefüllte Eier
Rahm-Karamel-Hasen	Nuß-Eier 5441
Konserve-Hasen	Fondants-Eier

alles in nur **vorzüglicher** und **preiswerter** Ware, empfiehlt

Konditorei Fr. Nagel,
Waldstrasse 43.
1177 Telephon 1177.
Rabattmarken auf alle Artikel.

Gritzner-Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbr. billig zu verkaufen. B12288 2.1 **Kaiser-Allee 51a,** part.

---

1 Kinderlieg- und Sitzwagen billig **zu verkaufen.** B12170
Durlacher Allee 16, I.

Fürs Frühjahr empfehle:

Kinderkleidchen Batist — von Mk. **2.70** an	**Kindersöckchen** von **20** Pfg. an	**Herren-Socken** von **35** Pfg. an
Kinderkleidchen Piqué — von Mk. **1.95** an	**Kinderstrümpfe** von **15** Pfg. an	**Damen-Strümpfe** schwarz — von **35** Pfg. an
Kinderhüte von **50** Pfg. an	**Knaben-Sweaters** von Mk. **1.30** an	**Damen-Strümpfe** schwarz, nahtlos, v. **60** Pfg. an
Kinderhäubchen in Batist, Cachemires, Seide	**Knaben-Unter-Anzüge**	**Damen-Strümpfe** gereift und Petinet
Kindertragkleidchen in Batist, Piqué, Fignette	**Reformhosen** für Damen und Mädchen	**Golfblusen** für Damen und Mädchen
Baby-Schuhe und -Lätzchen	**Ideal-Reform-Leibchen** geprüft und empfohlen von der Vereinigung für Verbesserung der Frauenkleidung, Karlsruhe	**Unterkleidung für Herren** Hosen, Jacken, Hemden
Wagendecken von Mk. **1.50** an		**Damen-Ledergürtel**

zu mässigsten Preisen. 5698

Rudolf Vieser

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Kaiserstrasse 153.**

Günstige Gelegenheit zum Kauf von Ostergeschenken!

Kunstblätter geschmackvoll gerahmt, werden wegen Platzmangel **zu bedeutend erniedrigten Preisen** abgegeben. B12245

Spezialgeschäft für Bildereinrahmungen

Karl Dotter, Kaiserstraße 138.

Perser Teppiche

in grösster Auswahl **billigst.**

Carl Kaufmann,
Amalienstrasse 30.

Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen am hiesigen Platze. 5710

Permanente Ausstellung im Kunstverein.

Von heute bis

Ostern

verkaufe ich

Tafeläpfel
Tafelbirnen
Tafelfeigen
Tafeltrauben
Datteln
Blumenkohl
Kopfsalat
Rotkraut
Neue Gurken
Orangen und
Citronen u. s. w. zu

Ausnahme-Preisen.

A. Buhlinger Wwe.
Kronenstraße 31.
Telephon 1329. 5727

Kinderliegwagen

(Prinzeß) mit Gummireifen, gut erhalten, zu **verkaufen.** B12267
Schützenstraße 80, 1. St.

Fast neuer **Sportwagen** zum Sitzen u. Liegen, guterh. **Liegwagen** (Prinzeß) sind sehr bill. z. **verkauf.** B12282 **Uhlandstr. 22,** part.

Reichhaltigstes Lager in

Spazierstöcken
von einfachsten bis feinsten Genres.
Touristenstöcke
sog. Bergsteiger!

Solides Fabrikat! Billigste Preise!

Friedrich Weber, Drechsler
207 Kaiserstraße 207.

2.1 (Rabattsparmarken.) 5702

Frisch gewässerte

Stockfische

blütenweiß 7525

per Pfd. **25** Pfennig.

A. Buhlinger Wwe.,
Kronenstraße 31.

Herd, gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B12278
Wilhelmstr. 36, Seitenbau II.

---

2 Begleithunde

gesucht b. Reiten, gut aussehend, sonst alles gleichgültig, billig. Offerten unter Nr. 5729 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöner Stoffd. von **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., fachmännisch gefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärtige Liefer. franko. **Aug. Köhler,** Tapezierer, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B12206 2.1

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant mit stark. geschliff. Glas Säulen und Stufe, für nur **38 Mk.** zu **verkaufen.** B12285 **Douglasstr. 30,** part.

Großer Spiegel,

neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 81 cm hoch, 55 cm breit, für nur 8 Mk. zu **verkaufen.** B12287 **Douglasstr. 30,** part.

Billig zu verkaufen:

1 Waschkommode, 1 Sofa, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 Kaiser-Nähmaschine, sehr gut, 1 Schutzrollwand, 1 dreiflammiger Gaslüster mit Glas, 1 eiserne Doppel-Kinder-Schaukel. B12246 **Bernhardstr. 11,** r.

Gut erhaltenes **Fahrrad** ist zu verkaufen. B12045.2
Grünwinkel, Bürgerstraße 1a.

Krankenwärter-Stelle.

Die Stelle eines **Krankenwärters** am städt. Krankenhause ist auf 1. Mai 1906 neu zu besetzen.

Ledige Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit, sowie eines Leumundszeugnisses alsbald bei der Verwaltung des städt Krankenhauses, Adleristraße 29, melden. 5697

Karlsruhe, den 4. April 1906.

Krankenhaus-Kommission.
Siegrist.
Jäger.

Verkauf herrschaftlicher Wagen.

Ein gut erhaltenes, viersitziges **Coupé** mit Seidenbezug u. Gummireifen und ein viersitziger, offener, gut erhaltener **Korbwagen** mit abnehmbarem Leinendach sind, weil überzählig, abzugeben. Einzusehen an Wochentagen in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr im alten Markgräflichen Palais, Karl-Friedrichstraße 23, zu Karlsruhe.

Schriftliche Angebote mit Preisangabe zu richten an die 5689.2.1

Hofökonomie-Verwaltung Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Karl von Baden zu Karlsruhe.

Hochfeine
aparte Neuheiten in Damen-Sonnenschirmen
bei reichhaltiger Auswahl
8.3 empfehlen 5545
Ludwig Oehl Nachf.,
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 112.

Spitzenklöppeln-Unterricht

erteilt B12274.3.1
Frau P. Mühlfelth,
Zähringerstr. 63, H. 2. St. r.

Bessere Dame **sucht** ein Darlehen von **100 Mark** gegen Sicherheit u. monatliche Rückzahlung zur Rettung einer Lebensversicherungspolize. Gef. Offerten unter Nr. B12255 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

1 od. 2 gut erhaltene **Hobelbänke** mit od. ohne Werkzeug **zu kaufen gesucht.** Off. unt. B12260 an die Exped. der „Bad. Presse".

Villa

in Gernsbach, Bahnstation 3 Min., staubfr. Lage, herrl. Fernsicht, 5 Zimm., groß. Balkon, 1 Küche, 2 Keller, 1200 qm feinste Obstanlage, Pr. 12000 Mk. **zu verkaufen.** Off. unt. Nr. B11211 an die Exp. der „Bad. Presse".
Unterhdlr. verbeten.

Rüppurr. Hausverkauf.

6 Zimmer, 2 Küchen, Remise mit Schweineställen, schöner Garten, nächste Nähe von Karlsruhe. Off. unter Nr. B12272 an die Exp. der „Bad. Pr.".

Automobil Clement-Bayard

24 P. S. neuestes Modell, Doppelphaeton
mit seitlichem Einstieg, 2 Zündungen und amerikanischem Verdeck, wie neu, 3000 km gefahren, **zu verkaufen.**
Anfragen unter Nr. 4919 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Billig zu verkaufen weg. Platzmangel
1 Spiegelschrank, 2 franz. **Bettstellen** mit Rost u. Matratze, 1 **Fahrrad,** alles gut erhalten, fast neu.
B12171 **Scheffelstraße 68,** 3. St.

Fahrrad,

sehr gut erhalten, als Geschäftsrad passend, für 40 Mk. **zu verkaufen.** B12268 **Wielandt r 20,** 4. St

Leonbergerhunde,

zwei sehr wachsame, **zu verkaufen.**
Villa Milkenberger,
Ettlingenweier. 2510a*

Räumungs-Verkauf.

Um mit dem Artikel vollständig zu räumen, ist der noch vorhandene Bestand von

abgepassten Vorlagen in allen Grössen,

Teppichen am Stück, Woll- und Cocosläufern, nebst einem grossen Sortiment von **Portièren, Garnituren, Diwandecken, Tischdecken, Bettvorlagen, wollene Schlafdecken und Steppdecken, Möbelplüsch, Cretonnes** usw., ferner

der Restbestand von Herrenwäsche

in dem Laden Kaiserstrasse Nr. 143

mit 25% Rabatt

zum Verkauf gestellt. 5688

Eine Anzahl **Linoleum-Läufer,** sowie **abgepasste Linoleum-Vorlagen**

mit 10% Rabatt.

Der Ausverkauf beginnt Montag und findet statt: vormittags von 8 bis 12½, nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

S. Model.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Große Auswahl.

Billige Preise.

Tadellose Paßformen. 5337.3.3

Schuhlager Herrenstraße 14.

Mehl

Nur garantiert reelle Mahlung süddeutscher Mühlen, vorzügliche Backart.

Mehl I, gutes Kuchenmehl Pfd. **17** ₰, bei 5 Pfd. **16** ₰
Mehl 0, fst. Kuchenmehl Pfd. **18** ₰, bei 5 Pfd. **17** ₰
Blütenmehl in prakt. Handtuchsäckchen 5 Pfd.-Säckch **95** ₰, 10 Pfd.-Säckch. **1.90**
Konfektmehl in weißen Säckchen 5 Pfd.-Säckch. **1.10,** 10 Pfd.-Säckch. **2.20**
Zucker, gemahlen (Ia. Raffinade) Pfd. **21** ₰
Backpulver, Vanille und Vanillezucker
Maccaroni Pfd. von **23** und **28** ₰ an
Gemüse-Nudeln Pfd. von **26** ₰ an
Neue
Zwetschgen Pfd. von **16** ₰ an | **Dampfäpfel** Pfd. **55** ₰
Feigen Pfd. **23** ₰ | **Aprikosen** Pfd **55** u. **70** ₰
Italiener Birnschnitze Pfd. **18** ₰

empfehlen 5629.2.2

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Telephon 460.

Saatkartoffel,

200 Ztr. Up to date, ertragreichste Sorte, per Ztr. **Mk. 3.50** empfiehlt 2939a 6.3
K. Steinbach, Bürgermeister,
Gondelsheim.

Speisezwiebel!

schöne, frisch verlesene, gute Ware, Mk. 3.80 per Zentner, verkauft ab Schweinfurt gegen Nachnahme. Mehrabnahme billiger. 2464a 10.7
C. A. Schmidt & Co.,
Schweinfurt.

Für die Herren

Touristen

empfehle:

Touristen-Pelerinen
Touristen-Anzüge
Touristen-Joppen
Touristen-Beinkleider
Touristen-Paletots
Tennis-Anzüge

in eleganter Ausführung und in jeder Preislage.

5704

Telephon 1512.

N. Breitbarth

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse
Spezialhaus für Sport- und Touristen-Bekleidung.

Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse."

Karlsruher Möbelhalle, Inhaber: Karl Epple

nur Kaiserstraße 23.

Reichhaltigste Auswahl nur solid gearbeiteter

Holz- u. Polstermöbel

bei anerkannt billigsten Preisen.

Lieferung vollständ. Wohnungseinrichtungen vom Einfachen bis Hocheleganten.
Lager in 4 großen Stockwerken. Eigene Schreinerei. Eigene Polsterei.
Für Brautleute besonders empfehlenswert.

NB. Niemand lasse sich durch marktschreierische Reklame, wie sie vielfach von der Konkurrenz benützt wird, täuschen. 5122.4.3

Zum Osterfeste

besonders zu empfehlen:

Leipziger gerösteter Kaffee von Max Richter,

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Stets frisch in vorzüglichen Qualitäten und bekannten Preislagen.

Verkaufsstelle bei: **L. Berthold Wwe.**, Karl-Friedrichstrasse 19.

Auf sämtliche Sorten Gewährung von Rabatt-Sparmarken. 2841a

Hüte u. Hutputz-Artikel.

Strohhüte i. schwarz, weiss, Elfenbein, Marine und auch allen neuen Farben-Nuancen: Framboise, Sèvres, Moos, Tokio, Champagne etc. etc.

Bänder in Liberty, Taffet, Faille, Chiné, in allen neuen Mustern und Farben.

Chiffons, Tulles, Mousselines in guten, preiswerten Qualitäten und allen Farben.

Blumen, gebunden und einzeln, in enormer Auswahl.

Straussfedern, Reiher, Flügel von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten

5458

empfiehlt das

Spezialgeschäft f. Damen- u. Kinderhüte

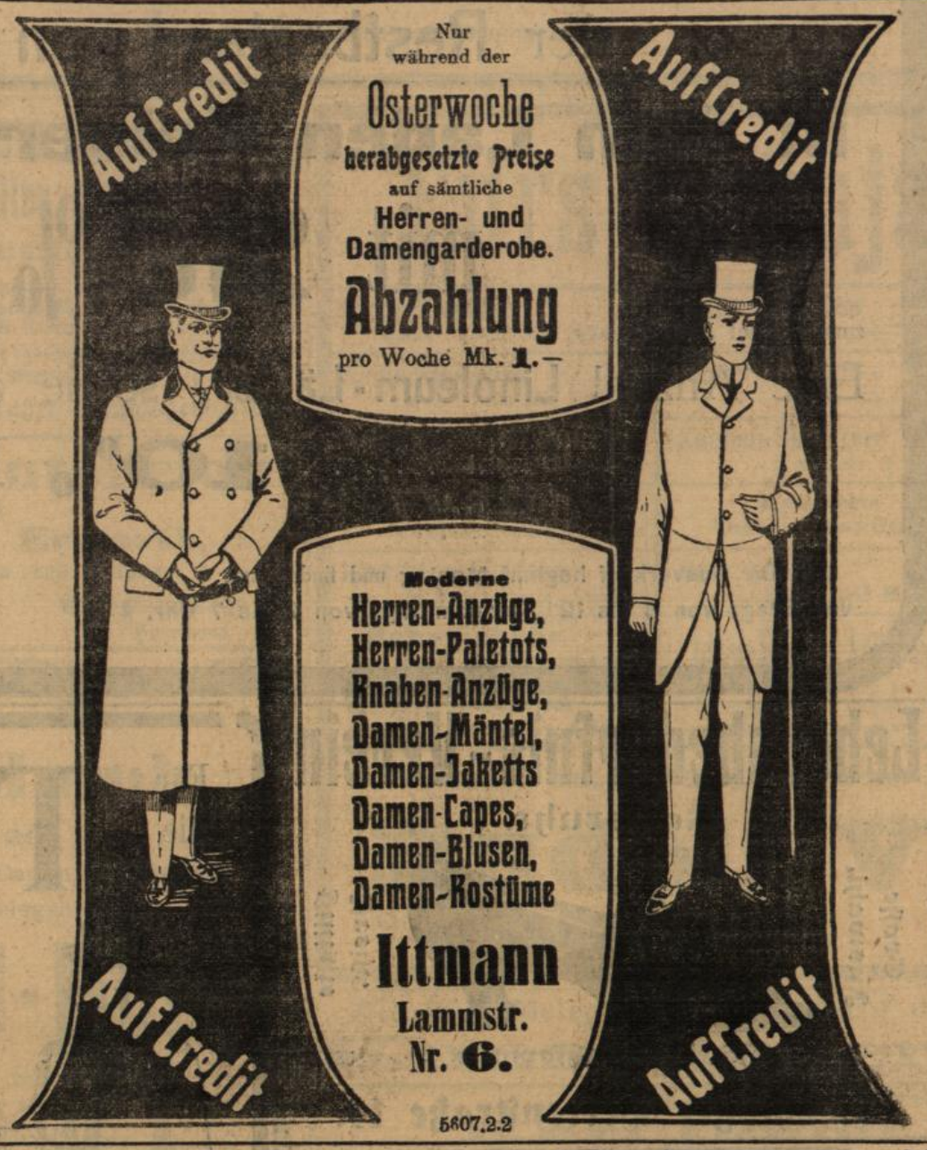
L. Ph. Wilhelm,

Kaiserstrasse 205.

= Telephon 1609. =

Mitglied des Rabattsparvereins.

Modistinnen erhalten Vorzugspreise.



Nur während der

Osterwoche

herabgesetzte Preise auf sämtliche Herren- und Damengarderobe.

Abzahlung

pro Woche Mk. 1.—

Moderne Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Knaben-Anzüge, Damen-Mäntel, Damen-Jaketts, Damen-Capes, Damen-Blusen, Damen-Kostüme

Ittmann

Lammstr. Nr. 6.

5607.2.2

670

Trauringe

D. R. P.

ohne Lötfuge.

in jeder Façon,

nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier,

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Herrenhemden, Vorhemden, weiss u. farbig, gut sortiert, Kragen u. Manschetten, Taschentücher, Krawatten, Reform- u. Normalhemden, Socken u. Strümpfe, Herrenhemden n. Mass in bester Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Gustav Oberst,

Kaiserstrasse 88.

5677 Telephon 1501.

Für die Feiertage

empfehle: 5671.2.1

Holl. Schellfische und Kabeliau, Junge Hahnen, Schinken ohne Knochen, Westfäler Schinken, Gekochter Schinken, Göttinger und Salamiwurst in größter Auswahl, div. feine Wurstwaren, Obst- und Gemüse-Konserven.

Carl Hager, Hoflieferant

Erbprinzenstraße nächst dem Rondellplatz, Telephon 358.

Touristen u. Sport-

Loden-Hüte

von Mk. 1.50 an.

nur bewährte wetterfeste Qualitäten

= unerreicht in Auswahl =

Hutmagazin Wilh. Zeumer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 127. 5712

Weltberühmte Spezial-Marken: Pichler-Graz, „Oberländer"-Rehfus etc.

Ziegenleder-Handschuhe

für Damen und Herren, in schwarz und farbig, in prima Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt das 5610

Tyroler Handschuhgeschäft

Kaiserstraße 215

Brauerei Moninger gegenüber.

Zum **Abonnement** auf

Crystall-Eis

lade ganz ergebenst ein und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 5694

B. Finkelstein,

Mineralwasserfabrik u. Eishandlung

Hauptgeschäft:	Telephon	Filiale:
Rintheimerstr. 10.	510.	Zähringerstr. 28.

Unsere reich sortierte 5237.3.3

Oster-Ausstellung

empfehlen wir zu zahlreichem Besuch.

Ebersberger & Rees,

Konditoreiwarenfabrik, **Kronenstrasse 48.**

An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Pferde-Verkauf

5 Paar prima Wagenpferde, bestehend aus:

1 Paar norddeutsche Hellbraunen, 5- u. 6jähr., 172 groß,
1 Paar schwarzbraune Holländer, 5jähr., 170 groß,
1 Paar Ungar. Fuchs u. Schimmel, 5jähr., 170 groß, sehr flotte Gänger,
1 Paar Hellbraunen, 5- u. 6jähr., 166 groß, Preis 1600 Mk.,
1 Paar Goldfüchse, 6- u. 7jährig, 168 groß, Preis 1100 Mk.,

sämtliche Pferde sind sehr gut eingefahren und vertraut. 5681.2.1

Zu erfragen bei

Fr. Ochs. Yorkstraße 25, Karlsruhe.

Wer leiht

einem Fräulein **30 Mk.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter Nr. B12202 an die Exp. der „Bad. Pr."

Herd, gut erhalten, samt Rohr billig abzugeben. B12249

Gerwigstr. 47, 4. St. links.

!Neue Badewanne!

und 1 gr. **Waschzuber** aus verz. Blech billig abzug B11963.3.3

Amalienstr. 45, II. Hth.

Zu verkaufen:

eine Partie schöne **Zimmertische** mit Eichenplatten. Bachstr. 75. B12190

Aufpolstern

von Polstermöbel und Betten besorgt gut und billig B12237.6.1

Fr. Steidlinger, Schillerstr. 12.

Gut erhaltener

Sportswagen

mit Gummireifen ist zu verkaufen. B12262 Luisenstraße 7, part.

Gelegenheitskauf für Brautleute!

Eine **Garnitur Salonmöbel**, wenig gebr., ist wegen Trauerfall billig zu verkaufen. Zu sehen 2—4 Uhr. Wo? sagt unter Nr. B12254 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Herd,

bereits neu, für Holz- und Kohlenfeuerung eingerichtet, preiswert zu **verkaufen.** B12226.2.1

Näh. Welfenstr. 23, 3. St. r.

A. H. Rothschild

Telephon 1556, **Karlsruhe**, Marktplatz

liefert in solider Ausführung billigst

2911*

Wäsche · Betten · Ausstattungen.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, Freunden, Gönnern und insbesondere meiner werten Kundschaft diene zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Rauleſtraße 24** nach

Luisenstraße 45 (Laden)

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich nebst meinen **Rastatter Spar-Kochherden, Gaggenauer Spar-Gasherden und Oefen** noch **Koch- und Haushaltungs-Geschirre** sowie **verschiedene andere Gegenstände** führe. Ich bitte höflichst, mich bei Bedarf zu berücksichtigen.

Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft prompt und billigst zu bedienen.

Ihrem geneigten Zuspruch entgegensehend, zeichnet 5422.2.2

Hochachtungsvoll

Ernst Marx,

Herd- und Ofengeschäft, Luisenstraße 45.

NB. Ferner teile ich mit, daß ich die seit 10 Jahren betriebene **Kolportage-Buchhandlung** wie bisher weiterführe. Abonnenten auf alle **Journale, Zeit- und Wochenschriften** sowie auch **komplette Werke** werden angenommen und prompt bedient.

Ihren werten Bestellungen entgegensehend, zeichnet **Der Obige.**

Emil Röderers

Konditorei und Café

Ecke Zähringer- u. Waldhornstraße, Telephon Nr. 1585

zeigt die

Oster-Ausstellungen

ergebenst an. 5432

Schokolade-Hasen von 5 Pfg. an,
Konserv-Hasen von 5 Pfg. an
Fondant-Hasen von 5 Pfg. an,
Karamel-Hasen aufs Gewicht u. Stück
Schokolade-Eier von 1 Pfg. an,
Konserv-Eier von 3 Pfg. an,
Fondant-Eier von 1 Pfg. an,
Blech-Eier, sehr schön bemalt, per Stück 5 Pfg.,
Porzellan-Eier, schön bemalt, per Stück 10 Pfg.

alles in sehr großer Auswahl **zu äußerst billigen Preisen.**

Herren-Hemden

nach Mass

aus

Percal, Zephyr, Oxford, Flanell, Waschseide und Batist.

Garantie für tadellosen Sitz, beste Stoffe, sorgfältigste Arbeit.

Billigste Preise.

Spezialität: 4426.6.6

Hemden aus Bancks Ventilationsstoff.

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch Détail

211 Kaiserstrasse 211.

Billig!!! Orangen. Billig!!!

10 Stück 45 ₰, 55 ₰ u. 65 ₰ in nur honigsüßer Ware.

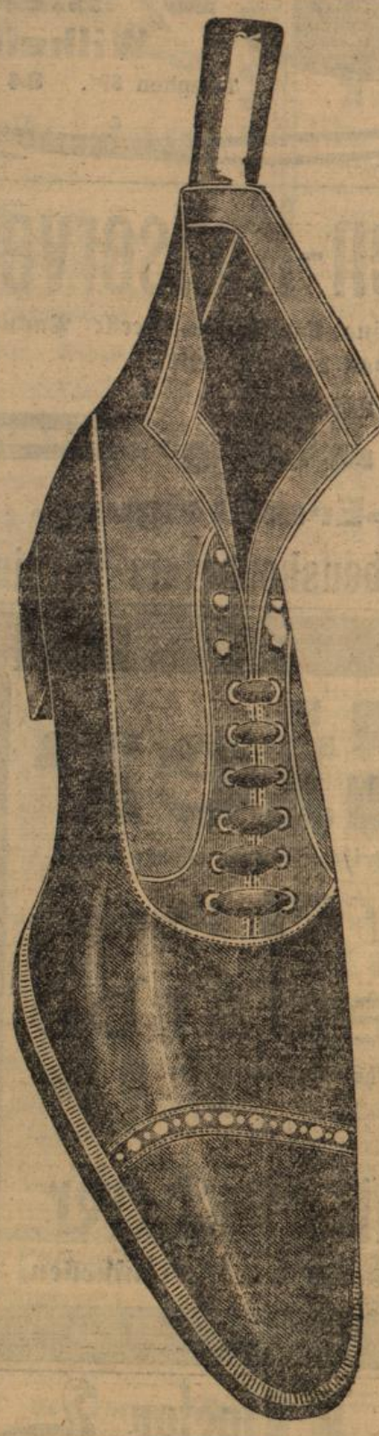
Zur Konfirmation und auf Ostern empfehle so lange Vorrat reicht zu dem billigsten Konkurrenzpreis **selbsteingemachte Früchte** in Gläsern:

Mirabellen, Reineclauden, Zwetschgen, Pfirsiche, Tomaten, grüne Delikatess-Essiggurken, Tafeltrauben, Tafeläpfel. 5116

Obsthalle Eigelshoven, Wilhelmstraße 34 **am Werderplatz.**

Damen find. gute Pflege u. diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch,** Hebamme, **Karlsruhe,** Zähringerstraße 14 II. D365.26.16

Geld-Darlehen ohne Vorschuß, 5 % Zinsen, ratenweise Rückzahlg. Selbstgeber. Schilinski, Berlin 14, jetzt Apostelpaulusstr. 21. Rückporto. 2910a*4



Ausnahme-Preise

in 5591

Herren-Stiefeln.

Art. 6233. **Dauerhafter Walkstiefel** ohne Seitennaht (Militärstiefel) per Paar Mk. **6.75**

Art. 10. **Echt Chevreaux-Hakenstiefel** mit Besatz, neueste Façon, per Paar Mk. **6.90**

Art. 9. **Elegante, bequeme, echt Chevreaux-Schnallenstiefel,** moderne Form . . per Paar Mk. **6.90**

Art. 6086. **Echt Box-Calf-Hakenstiefel,** neueste Form, per Paar Mk. **7.90**

Art. 9408. **Echt Chevreaux-Hakenstiefel** mit Besatz, elegante Form, per Paar Mk. **7.90**

Ohne Konkurrenz.

Erstklassig. Fabrikat. Goodyear Welt

Art. 6328. **Hochelegante Box-Calf-Herren-Hakenstiefel** allerneueste Form, Fabrikat S. Wolf, Mainz . per Paar Mk. **12.95**

Art. 6106. **Echt Box-Calf-Herren-Bergsteiger, Goodyear Welt,** dauerhaftes Fabrikat, allerneueste Façon . . . . . per Paar Mk. **11.95**

Art. 6157. **Hochelegante Box-Calf-Herren-Schnallenstiefel, Goodyear Welt,** bequeme Façon, Fabrikat S. Wolf, Mainz, per Paar Mk. **13.95**

Reparaturen in eigener Werkstätte, = prompt, billig, bestes Material. =

C. Korintenberg

Karlsruhe, Kaiserstrasse 118.

Herren-Stärkwäsche Weisse Westen

in bester Ausführung. 4694.10.6

Dampf-Waschanstalt

A. Pfützner.

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ	an
Haar-Matratzen von	40 „	„
Bettstellen von	12 „	„
Franz. Bettstellen von	25 „	„
Waschkommoden von	18 „	„
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45 „	„
Nachttische von	6 „	„
Schränke, einth., von	15 „	„
Kameeltaschendivan von	48 „	„
Sopha-Tische von	15 „	„
Sopha, in guter solider Arbeit von	35 „	„
Galerieschränke von	25 „	„
Vertiko, matt u. blank, von	36 „	„

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,

Durlacherstraße 1 u. 3.

Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.

4220

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen Gefl. Offert. unt. Nr. 2750 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 26.15

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.

Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**

Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.

Aerztlich empfohlen.

Tausende Anerkennungsschreiben.

18jähriger Erfolg.

Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.

Zu haben bei:

Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.

Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.

Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.

Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 3846 52.37

HAUSWALDT's FEINSTE SPEISE-CHOCOLADEN

Specialitäten:

DIADEM-CHOCOLADE
SELICA-CHOCOLADE

Beste deutsche Fabrikate.

2723a.41

Ich habe noch nie eine so gute,

preisw. Cigarre für so **wenig Geld** angetroffen, deshalb bitte ich Sie mir nochmals 500 Stck. für 7 Mk. fr. geg. Nachn. zu senden. Hochachtungsvoll

NB. Ueber 2000 Anerkennungen habe ich erhalten! **Anton Döring,**

Bestellen Sie bitte auch zur Probe geg. Nachn. franko: **Rogel.**

500 Stck. „Union" für nur 7 Mk! Sie werden viel Geld sparen! Garantie: Umtausch o. Zurückn.

Rud. Tresp, Cigarrenfabrik, Neustadt b. Danzig T. 71 1067a*

Professor Gärtnersche

Säuglingsmilch,

anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,

Schleimmilch,
Sterilisierte Vollmilch
Kefir,
Trockenfuttermilch

von geimpften u. kontrolliert. Tieren

in Flaschen pasteurisierte Milch,

Vollmilch („Edelmilch"),

ferner alle sonstig. Molkereiprodukte

Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch etc.

liefert in bekannter Güte die

Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt

Dr. C. Sandel

Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.

Ferner empfiehlt dieselbe

Destilliertes Wasser

unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 236*

Auf Konfirmation empfehle:

Wein offen:

Weiß p. Ltr. 50 ₰ an
Rot „ „ 60 ₰ „
bis 19 Ltr. steuerfrei.
im Faß billiger.

ff. Flaschenweine, Liköre, Spirituosen, Champagner 5.5 **2c. billigst.** 4092

A. Sperling, Weinhandl., Laden, **Göthestr. 28.** Laden.

Evangelischer Südstadtkirchenchor.

Passions-Konzert

am Karfreitag, 13. April 1906, nachmittags 1/2 4 Uhr, in der Johanneskirche am Werderplatz

unter gefälliger Mitwirkung
von Frau Direktor Schäfer (Alt)
Herrn Philipp Schmidt (Cello)
und Herrn H. Rectanus (Orgel).

Vortrag ausgewählter Chöre von Bach, Becker, und Palestrina seitens des Chors.

Musikalische Leitung:
Herr Seminarlehrer H. Rectanus.

Eintrittskarten à 1 Mk. u. Programme à 10 Pfg. sind am Konzerttag nachmittags von 3 Uhr ab beim Eingang zur Kirche zu erhalten. Für unsere Mitglieder gelten die ausgegebenen Karten.

5719 Der Vorstand.

„Meteor" Neuester Herrenhut
Hervorragendes Fabrikat! — Elegante Façon! 5167.3.1
2.80 3.— 3.50
bei **Wilhelm Bauer,** Grossh. Hoflieferant
Telephon 391. 84 Kaiserstr. 84. Rabattsparmarken.

Früchten-Konserven

hervorragend schöne Qualitäten, reelle Packung, von heute ab mit

15%

Preis-Ermässigung.

5376 Lebensbedürfnis-Verein.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 896 Millionen Mk.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 465 „ „

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 227 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort. 14.1
Unanfechtbarkeit und **Weltpolice** nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Goswin Metz, Bezirksverwalter, **Karlsruhe**
Schillerstraße 56 (nächst der Kriegstr.).
Telephon Nr. 2088. 5682 Telephon Nr. 2088.

In Krawatten-Neuheiten

bietet die B12284
Krawatten-Fabrikation
6 Karl-Friedrichstr. 6
neben Spiegel & Wels
in Auswahl, Güte und Billigkeit unstreitig die grössten Vorteile.
Wiener Steh-Umlegekragen, äusserst chic, sowie das Neueste in **Manschettenknöpfen** billigst.

Friedrichshof

Hauptausschank der Brauerei Sinner und

Münchner Kochel-Bräu

Elegantes Weinrestaurant, grösstes bürgerliches Bierlokal der Residenz.

Renommierte, preiswerte Küche und Weine
Neuer, prachtvoller Festsaal für Vereine, Hochzeiten und Festlichkeiten. 5546.2.1

Direktion: **L. Felgenhauer.**

Eier

schwere frische Ware, solange Vorrat

Stück **5** Pfennig.

Eierfarbe

für 10 Hühnereier ausreichend Paket **3 Pfg.**

bei 5736.2.1

Emil Bucherer

in den bekannten Verkaufstellen.

B. Ramphues,

Kaiserstr. 199 b, gegenüber Kaiserpassage

Konfirmations-Geschenke
in
Uhren,
Gold- und Silberwaren

in allen modernen Ausführungen u. unübertroffener Auswahl.
Bevor Sie Ihren Einkauf decken, bitte meine Auslage zu besichtigen.
Anerkannt niederste Preise.
Rabattmarken. 5716

Zu Oster-Ausflügen

empfiehlt sich der 3066a

Gasthof „zum Erbprinzen"

an der Straße und Fußweg: Freudenstadt—Kniebis—Wolfach.

Gute Unterkunft für **Touristen** und **Radfahrer.**
Mäßige Preise. — Wagen. — Telephon. — Bäder.

W. Kloster

Ludwigsplatz 61

Für die **Feiertage** empfehle mein bekannt feinstes, milchgemästetes **Tafelgeflügel** und offeriere freibleibend:

Junge Tauben	von M 0.60—0.80	Mast-Poularden	von M 2.50—3.00
Junge Hähnchen	von M 1.70—1.90	Mast-Kapaun	von M 3.00—3.50
Junge Poulets	von M 2.00—2.20	Ia. Kochhühner	von M 2.20—2.50

Ganze Postkolli zu Originalpreisen. 5735

Billigste und beste Bezugsquelle dieser Branche am Platze

Telegramm!

Durch riesige Zufuhren sind wir imstande, jedes Angebot zu unterbieten und folgendes zu verschleudern:

Backfisch	per Pfund	18 Pfg.
Stockfisch	per Pfund	20 Pfg.
Kabeliau, kopflos	per Pfund	22 Pfg.
Schellfisch, kopflos	per Pfund	28 Pfg.
Trink-Eier, größte	per Stück	6 Pfg.
dto.	per Hundert	5.80 Mk.
Trink-Eier, große	per Stück	5 1/2 Pfg.
dto.	per Hundert	5.30 Mk.
Trink-Eier, mittel	per Stück	5 Pfg.
dto.	per Hundert	4.80 Mk.
Süßbückling, Riesen	2 Stück	15 Pfg.
Salzbückling	2 Stück	15 Pfg.
Lachshering	per Stück	15 Pfg.
Orangen	4 Pfund	60 Pfg.
Aepfel	per Pfund von	12 Pfg. an
Eierfarben	per Paket von	3 Pfg. an

5724

Alle Sorten **Käse, Fisch-Marinaden, Weine, Rosinen** und **Südfrüchte** zu den **denkbar billigsten Preisen.**

Obst- und Südfrüchte-Halle
„Zur billigen Quelle",
Markgrafenstr. 30a, am Lidellplatz.

Friedr. Emil Meyer

Kaiserstrasse 126,
zwischen Wald- u. Karlstrasse.

Neuheiten
in farbigen 5723
Herren-Hemden
sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Zur Karwoche!

Prima Schellfische	per Pfd.	25, 45 u. 50 ₰
„ Kabeliau	per Pfd.	35 u. 40 ₰
„ Seehecht	per Pfd.	50 ₰
„ Schollen	„ „	50 ₰
„ Rotzungen	„ „	60 ₰
„ Seelachs	„ „	35 u. 40 ₰
„ Fischkoteletts	„ „	55 ₰
Gew. Stockfische	„ „	25 ₰

Geestemünder Fischhalle
Carl Lietsch
Ritterstraße 10/12. B12270

Kopfsalat,

groß und fest per Stück **12 Pfg.** bei

Emil Bucherer,

in den bekannten Verkaufsstellen. 5738.2.1

Stockfische

bekannter Güte bei

Emil Bucherer,

in den bekannten Verkaufsstellen. 5737.2.1

Kreditgewährung 3040a.3.2

gegen **eigene Akzepte** koulant u. diskret an größeren registrierten Industriellen. Off. unt. **„P. & C. 5400"** an **Rudolf Mosse Frankfurt** a.M.

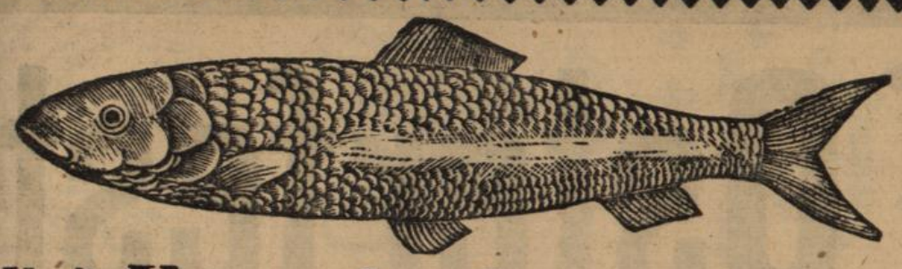
Haus
zu verkaufen.

Ein **Landhaus** mit Scheuer und Stallung ist sofort **zu verkaufen** oder **zu verpachten.** Näheres in **Rintheim,** Hauptstr. 58. B12240

In einem Orte in der Nähe von Karlsruhe ist eine gutgehende

Schmiede

sofort oder später **zu verkaufen** od. **zu verpachten.** Off. unt. B12238 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1



Für die Karwoche u. Osterfeiertage

treffen in prima lebendfrischer Ware ein:

Echt holl. Rheinsalm	**Bodensee-Felchen**	**Backfische**
Wesersalm	**Bodensee-Barsche**	**Holl. Schellfische**
Lachsforellen	**Flusshechte**	**Holl. Kabeliau**
Ostender Soles	**Spiegel-Karpfen**	Frischgew. **Stockfische**
Ostender Turbots	**Rotzungen**	Eis entsprechend gratis.

Alle Sorten **Tafelgeflügel, Konserven.** (10 % Rabatt.)

Vorausbestellungen erbitte rechtzeitig. Prompter Versand nach auswärts

Jean Kissel, A. L. Becks Nachflg.

Kaiserstrasse 150, gegenüber dem Reichspostgebäude. 5739

Für Aquarien- u. Vogelfreunde!

Laubfrösche, Zierfische, Wasserpflanzen, leb. Muscheln. Aquariumsand, Aquariumerde etc. Schmetterlingsfinken, Orangebäckchen, Astrilden, Mövchen, Nonnen, Bandfinken etc., Distelfinken, Zeisige, Hänflinge, Rotkehlchen, Blaukehlchen etc. etc.

Gesunde und schöne Vögel bei billigstem Preis und reeller Bedienung empfiehlt 5707 3.1

G. Bayn, Vogelhändler u. Präparator, Zähringerstrasse 51.

Aug. Enz, Hoflieferant,

Nachfolger **Schindele & Reichert,**
Karlstraße 12 Telephon 1136
empfehlen für die **Karwoche:**

Lebende Rheinhechte	**Rheinsalm**
„ **Karpfen**	**Wesersalm**
„ **Schleien**	**Soles**
„ **Aale**	**Rotzungen**
„ **Bachforellen**	**holländ. Schellfische**
„ **Rheinbackfische**	**Kabeliau**
„ **Barsche**	**Merlans.** 5696

Fische Fische

empfehle für die Charwoche
in lebend frischer Ware (keine Schleuderware)

Holländ. Schellfische,	**Rhein-Hechte,**
„ **Kabeliau,**	„ **Karpfen,**
„ **Bratschellfische,**	„ **Backfische,**
„ **Merlans, bester Backfisch,**	**Rotzungen**
Schollen,	frisch gewässerte **Stockfische**

L. Pfefferle, Fisch- u. Eishandlg.

Während dieser Zeit in den **Filialen** 5740
Lachnerstraße 24a (Oststadt) **Göthestraße 50** (Weststadt).
Donnerstag den ganzen Tag, Freitag Vormittag von 7—12 Uhr geöffnet.

Eier! Eier!

Zur jetzigen Bedarfszeit empfehle von nur **frischer, guter** Ware:

Trink-Eier, Stück 7 ₰, 50 Stck. ℳ 3,25,
Siede-Eier, Stück 6 ₰, 50 Stck. ℳ 2,80,
Siede-Eier, Stück 5 ₰, 50 Stck. ℳ 2,40.
Körbchen gratis! bei Abnahme von 50 Stck.

Telephon 1837. **W. Kloster,** Ludwigsplatz 61.
Eier- und Geflügel-Handlung. 5734

Deutsche und englische
Lawn-Tennis-
Schläger, Netze und Bälle in grosser Auswahl,
Croquets in allen Preisen.
Fussbälle und Schleuderbälle
empfiehlt 5015.6.5
F. Wilhelm Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Gymnasiast erteilt **Nachhilfe** in Lat. u. Griech. Offerten unter Nr. B12082 an die Exped. der „Bad. Presse". erb. 2.2

Ein gebrauchter **Herd** wird billigst abgegeben. B7570 6.4 **Rudolfstr. 5,** Ofenlager.

Gottesdienste.

Mittwoch den 11. April 1906.
Evangelische Stadtgemeinde.
Kleine Kirche.
5 Uhr **mit Abendmahl:** Herr Stadtpfarrer Rapp.
Schloßkirche.
6 Uhr: Herr Hofpred. D. Frommel.
Christuskirche.
6 Uhr: **mit Abendmahl:** Herr Stadtvikar Senfert.
Johanneskirche.
8 Uhr: Herr Stadtvikar Scheel.
Diakonissenhauskirche.
Abends ½8 Uhr liturg. Passionsfeier mit anschließender Beichte: Herr Pfarrer Katz.
Katholische Stadtgemeinde.
Hauptkirche St. Stephan.
Mittwoch, Gründonnerstag und Karfreitag sind abends 7 Uhr Trauermetten.
Bernharduskirche.
2 bis 9 Uhr Beichtgelegenheit.
7 Uhr Trauermette für den Gründonnerstag.
St. Konkordiakirche (Goethestr.)
3 Uhr Beichtgelegenheit.
7 Uhr Trauermette.
St. Peter- und Paulskirche.
3 Uhr Beichtgelegenheit.
7 Uhr Trauermette.

Ein Ledertäschchen

mit 6 Vierteljahrs- u. 2 monatlichen Quittungen der „Bad. Presse", 2 Coupons u. 4 Mk. 20 Pfg. Inhalt, ging gestern mittag Ettlingerstraße durch die Wiese am Lautersee

verloren.

Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. der „Bad. Presse". B12291

Schwarze u. blaue Tuchröcke von Herrschaftskutschern und Dienern, Kanzlei-, Bureau-, Stadt- u. Schuldienern **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. 12276 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wer hilft einem Frl. aus der Not mit **50 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung Hauptpostlagernd Y. 1907 Karlsruhe. B12281

Hausverkauf.

Ein in der Jollystraße, nächst dem Sonntagsplatz, bel. genes, 4stöckiges **Wohnhaus mit Hintergarten** ist umständehalber zu verkaufen. Offert. unter Nr. 2392* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein **Privat-** 3092a.2.1
Haus
in **Freiburg i. B.,** in guter Lage, vor 3 Jahren neu erbaut Preis ℳ 56000 zu **verkaufen,** oder geg. ein **Haus** mit Weinwirtschaft, oder geg. Gasthaus od. Wirtschaft m. Wein- od. Bierverbrauch zu **vertauschen.** Offert. nach **Mannheim T. 1, 14,** 2 Treppen erbeten.

Billiges Angebot.

Komplete Betten von 45 Mk. an, Nachttische mit Marmor von 12 Mk. an, Waschkommoden mit Marmor von 35 Mk. an, dito 18 Mk., Schreibtisch 30 Mk., Chiffonnier 35 Mk., Auszugtisch 35 Mk., Ovaltisch 12 Mk., Stühle von 2.50 Mk. an, Kinderbettstellen 10 Mk., Plüschgarnitur 110 Mk., Diwan 35 Mk., Bettsofa 95 Mk., Vertiko mit Spiegel, poliert, 38 Mk. sind **zu verkaufen.** Passend für Brautleute. B12280
Steinstraße Nr. 6.

Diwan mit Fauteuil, Chiffonnier, Kommode, Spiegelschrank, Waschkommode, Nachttisch, Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, Nähtisch, Bett, Roßhaarmatratze, Spiegel, Bilder, Küchenschrank, dto. Tisch bill. zu verk. B22148 **Ludwig Wilhelmstr. 2,** II. St.

Billig zu verkaufen:

Brockhaus' Konversationslexikon, 17 Bände, Jubiläums-Ausgabe Zu erfragen B12057.2.1 **Marienstraße 5,** 3. Stock, links

Stellen finden

Mehrere Reisende,

Herren oder Damen, für hochrentablen Konsumartikel für bad. Oberland gesucht. Offerten unter Nr. B11870 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

In meinem Geschäfte **findet** noch ein **jg. Mann**
Anstellung für die Reise.
Branchekenntnisse sind nicht direkt erforderlich.
Ausführl., schriftliche Offerten nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten an 5691.3.1
Heinrich Falke
Sterbewäsche-, Blumen-, Kranz- und Sargschmuck-Fabrik,
Karlsruhe.

Reisender

für hiesige altangesehene **Weinhandlung,** der bei Wirten gut eingeführt sein muß, per bald oder per 1. Juli gegen gute Bezahlung **gesucht.**
Off. unt. Nr. 5700 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

H. Ein tüchtiger Koch

Restaurationsköchinnen,
6 einfache, tüchtige Kellnerinnen,
Hotelzimmermädchen,
Kindermädchen,
Privatmädchen jeder Art,
tüchtige Hausburschen, sowie
mehr tücht. Haus- u. Küchenmädchen
finden sofort **Stelle.** B12283
Bureau Höfler, Kaiserstr. 49

Zum sofortigen Eintritt werden für eine größere **Papierwarenfabrik**
2 tücht. ältere Dütensetzer
bei hohem Lohn (bis zu Mk. 35.— per Woche) **gesucht.** Ausführliche Offerten unter Nr. 2985a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.2

Coiffeur.

Tüchtige Gehilfen finden gutbezahlte Jahresstellen durch 3047a.2.2
E. Schneider, Placeur,
St. Gallen (Schweiz)

Tüchtige
Dekorations-Maler
(nur für Kirchenarbeit) für sofort **gesucht.** 2929a.3.3
Joh. Kollek, Konstanz,
Gebhardstraße 13.

Magazinarbeiter.

Ein kräftiger, jüngerer Magazinarbeiter, der in der **Farbenbranche** schon tätig war, und mit derartigen Maschinen umzugehen versteht, **wird zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht.**
Verheiratete Bewerber bevorzugt.
Offerten mit Angabe seitheriger Beschäftigung unter Nr. 5706 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zementarbeiter u. Taglöhner

werden eingestellt bei 5709
Martenstein & Josseaux,
Grenzstraße 14.

Auf das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird ein
Fräulein
gesucht (nicht unter 20 Jahren) für Registratur. Kaufmännische Kenntnisse nicht Bedingung. Offerten unter Nr. 5639 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Restaurationsköchin od. Koch zur Aushülfe auf Ostersonntag und -Montag **gesucht.** B12241
Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219.

D. Stellen finden sofort:

2 Kellnerinnen,
2 Buffetfräulein,
2 Restaurationsköchinnen,
4 Beiköchinnen,
3 Hausburschen,
1 Hotelzimmermädchen,
Haus- und Küchenmädchen.
Näheres 5692
Bureau Dietrich,
Adlerstraße 38.

Gesucht wird ein 5718.2.1
Mädchen
für Hausarbeit bei gutem Lohn.
Lachnerstr. 14, eine Treppe hoch.

Zimmermädchen.

Suche wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens auf 1. Mai ein in Zimmer- und Hausarbeit tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen, das auch sehr gut nähen und bügeln kann.
Frau Geh. Kommerzienrat Schneider, Erbprinzenstr. 31. B12224

Ein anständiges **Mädchen,** welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird auf sogl. gesucht. B12265.2.1
Näheres **Schützenstr. 42, II.**

Ein zuverlässiges Mädchen für alles, das kochen kann, sofort zu kleiner Familie **gesucht.** B12017.3.3
Rudolfstraße 15, 2. St. r.

Dienstpersonal jeder Art findet stets gute Stellen.
B12231 **Bureau Haist,** Adlerstr. 32.

Gesucht auf sofort ein tüchtiges **Mädchen** zu 2 Personen für sämtliche Hausarbeit.
B12257 **Hirschstraße 111,** II.

Suche auf 1. Mai ein
Mädchen,
das perfekt kochen kann und von der Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen bei 5703*
Frau **Dr. Haas,** Friedenstr. 6, II

Gesucht wird für mehrere Tage eine
geübte Näherin,
welche auch Kinderkleider anfertigen kann. Zu erfragen 5717
Lachnerstr. 14, eine Treppe hoch

Junges Mädchen

für leichte Tagesarbeit findet gute Stelle in 5733
Damenhutgeschäft
L. P. Drescher,
Ecke Kaiser- u. Lammstr.

Monatsfrau gesucht

B12192 Akademiestr. 26, Hth. part.

Monatsfrau

gesucht auf 23. April. Näheres
B12218.3.1 **Böckhstr. 26,** III.

Monatsfrau

sof. gesucht für 2 Stunden vormittags.
B12264 **Schillerstr. 52,** part.

Suche per sofort eine **Monatsfrau** auf vormittags 2 u. nachm. 3 Std.
B12259 **Veilchenstraße 7,** part.

Monatsfrau,

eine ehrliche, reinl., wird sof. gesucht.
B12261 Werderstraße 3, 3. St.

Ehrliche, alleinstehende **Frau** sof. in eine Trinkhalle **gesucht.** B12245
Zirkel 9, 2. Stock.

Reinliche Monatsfrau gesucht. B12242
Klauprechtstraße Nr. 31, I.

Lehrling

Suche für mein Drogen-, Kolonial-, Material- und Farbwarengeschäft auf Ostern **einen Lehrling** aus achtbarer Familie. 5705.3.1
Drogerie
Wilh. Tscherning
vorm. W. L. Schwaab.

Lehrling-Gesuch.

Junger Mann mit guter Schulbildung per sofort oder später für ein **kaufm. Bureau gesucht.**
Offerten unter Nr. 5693 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Stellen suchen

Bautechniker,

25 Jahre alt, **sucht Stellung** als Bauführer, am liebsten in Baugeschäft. Offerten unter Nr. B12277 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wer oder welches Geschäft

giebt einem hier ansässigen, fleißigen, ehrlichen, mit guten Zeugnissen versehenen Geschäftsmann, welcher täglich über freie Zeit verfügt, einen **Vertrauensposten** gegen mäßige Bezahlung, als Nebenbeschäftigung, entweder als Einkassierer, Kommissionär, Bureaudiener oder ähnlichen Posten, ev. auch Bezirksinkasso.
Offerten bel. man unt. Nr. B12198 an die Exped. d. „Bad. Presse" abzug.

Ein tüchtiger Mann **sucht Stellung**
als Maurerpolier
od. **Bauführer.** Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Offert. unt. B12252 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Haushälterin gesetzten Alters **sucht Stellung,** womöglich zu einzelnem Herrn. Zu erfragen **Hirschstraße 45,** Hth. 4. St. B12258.2.1

Ein jüngeres Mädchen vom Lande **sucht** auf 1. Mai passende **Stelle.** Zu erfr. **Lachnerstr. 18,** 4. Stock, lks. B12182

Zu vermiethen:

Wohnung zu vermieten.
Durlach.

Am Fuße des Turmbergs ist wegen Versetzung im 2. Stock eine sehr schöne **Wohnung** von 3 oder 4 Zimmern mit Zugehör auf 1. Juni oder später zu vermieten. 3096a.2.1
Grötzingerstraße 21.

Wohnung in Ettlingen.

Der **II. Stock** meines neuerbauten, freistehenden Wohnhauses in hübscher Lage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör ist auf sofort zu vermieten. Näheres Strassenmeister **Naudascher,** Schöllbronnerstrasse. 310 a3.1

Hochparterrewohnung, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarde, Keller 2c. auf 1. Mai oder 1. Juli preiswert zu **vermieten.** Die Wohnung wird der Neuzeit entsprechend hergerichtet. Näh. zu erfragen Sophienstraße 60 im Hof von 10—12 und 3—5 Uhr. 5633.3.1

Durlacherstr. 97, 2. St., ist eine **2 Zimmerwohnung** im Seitenbau, mit Glasabschluß, Keller und Speicher, per 1. Juli zu vermieten. Preis 200 Mk. Zu erfragen im Laden. B12022.3.2

Gerwigstr. 14 ist im 4. Stock eine große **Dreizimmerwohnung** per 1. Juli, ebenso eine schöne **Zweizimmerwohnung,** parterre, per 1. Mai billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden B1092*

Körnerstr. 20 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stock. B12181

Lessingstr. 11 ist eine schöne **Wohnung** mit 4 gr. Zimm., Alkov, teilw. mit Linoleum belegt, nebst all. Zugeh. auf 1. Juli 1906 zu verm. B12256

Marienstr 19, Stb., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli 1906 zu verm. Zu erfr. 2. St. Vordh. B12238.2.1

Müppurrerstr 48 ist eine schöne **3 Zimmerwohn.** mit Vorgarten nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 4. Stock rechts. B12115

Wielandtstr. 12 ist eine schöne **Mansardenwohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 3. St. B12273

Wielandtstr. 18 im 4. St., ist auf 1. Juli eine geräum **2Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. Näheres 3. St. links. B12268.2.1

Zimmer,

gut möbl., ruhig. in Nähe der Hochschule wird per sofort gesucht B12027
Offerten **hauptpostl. A. B. B.**

Zwei schöne, helle **Zimmer,** nach der Hebelstr. geh., sof. od. 1. Mai zu vermieten. Preis Mk. 40—45.
B12290 **Turmstr. 7d,** IV.

Möbliertes **Zimmer** zu vermieten.
B12275 **Amalienstr. 1** 2 Tr.

Ein fein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Anzusehen **Gartenstraße 10,** 4. Stock. B12176.3.1

Ein gut möbl., 2fenstr. **Zimmer** mit freier Aussicht ist sofort oder später an einen solid. Herrn zu verm. Näh. Luisenstr. 11, 3. St. B12253

Herrenstr. 15 ist ein möbl. **Mansardenzimmer** an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. Zu erfragen 3. St. rechts. B12253

Hirschstraße 38, parterre, ist ein **gut möbliertes Zimmer** auf 15 April oder 1. Mai zu vermieten. B12263.2.1

Kaiserstr. 68, 1 Tr. hoch, ist ein schön möbl. **Zimmer** an soliden Herrn od. Fräul. per sof. oder auf 15. April zu vermieten. B12224.2.1

Marienstraße 29, III, rechts, ist ein möbliertes **Mansarbenzimmer** an solid. Arbeiter zu vermieten. B12177

Müppurrerstraße 23, II., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B12108.2.1

Waldhornstr. 60, 4. St. l., ist ein gut möbl. **Zimmer** sof. an einen Herrn od. Frl. zu vermiet. B12271

Zähringerstr. 27, 3. St. Vdhs., ist ein einf. mbl. **Zimmer** m. sep. Eing. an Herrn od. Fräulein z. verm. B12266

Einfache **Schlafstelle** mit Kost ist an einen jüngeren Arbeiter sogl. zu verm. **Kronenstr. 34,** 1 Tr. B12237

Zu miethen gesucht

Wohnungs-Gesuch.

mit 3—4 Zimmern nebst gutem, luftigen Keller u. Bureau von auswärtiger Weingroßhandlung.
Offerten unter Nr. B12239 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Juli evtl. auch früher wird von kinderl. Familie eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern nebst Zugehör **gesucht.** (Parterre oder 1. Stock gelegen). Off. mit Preis u. Nr. B12236 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einfach möblierte **Mansarde** zu mieten **gesucht.** Oststadt. Näh. **Rudolfstr. 10,** 3. St. rechts.

Extra-Verkauf zu enorm billigen Preisen für das Osterfest

Frauenhut mit Chiffon und Spitzengarnitur **2.90**

Manilahut neueste Form mit Seidenstoffgarnitur **2.50**

Rundhüte in Bast und Manila, mit Chiffon-plissée u. Blumen, sehr schick garniert **3.75**

Putz-Abteilung.

Aparte Matelot-Façon mit Samtbändchen garniert, von . . . 95 ₰ an
Manila-Matelot mit Bandgarnitur 1.20
Linon-Kinderhütchen mit Volant 1.40
Seiden-Kinderhütchen mit Volant 1.85
Allerneueste Matelot-Façon mit breitem Kopf, Federgarnitur und Agraffe **7.50**

Jettoque mit Strohkopf, reicher Blumen und Laubgarnitur. **3.75**

Elegante Jettoque mit Blumenkopf und Bandgarnitur **4.50**

Feiner Plateauhut mit aparter Blumengarnitur, Band und Agraffe. **6.25**

Handschuhe

Damen-Handschuhe Zwirn, weiss und farbig Paar 22 ₰
Damen-Handschuhe Zwirn m. Seidenraupe in allen Farben Paar 28 ₰
Damen-Handschuhe 2 Knopf, in modernen Farben, Paar 65, 55, 45, 38 ₰
Damen-Handschuhe Halbseide . . . Paar 68 ₰
Damen-Handschuhe durchbrochen Paar 95, 48, 35 ₰
Damen-Handschuhe schwedische Imitation Paar 1.20
Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe in allen Farben . . . 2.25, 2.15, 1.95, 1.85

Damen-Hausschürzen

Mehrere Posten Hausschürzen mit Volant, mit u. ohne Träger . . 1.50, 1.30, 1.15, 95, 82, 58 ₰
Schwarze Kleider-Reform-Schürzen Gute Qualität mit Volant 2.25
Bunte Träger-Reform-Schürzen in hübscher Ausführung 1.10
Weisse Kellnerinnen-Schürzen mit Plissée 2.85, 2.55, 2.40, 2.15

Herrenartikel

Krawatten

in allen modernen Façons und jeder Preislage.

Serviteurs glatt und gestickt Stück . 90, 50, 38, 32, 18 ₰
Manschetten Paar . . 62, 50, 45, 30 ₰
Oberhemden weiss, glatt und gestickt Stück . . 4.85, 3.40, 2.30
Oberhemden farbig Stück 4.95, 3.95
Stehkragen in allen Façons . 50—20 ₰
Umlegekragen Stück . 70, 55, 35, 25 ₰
Hosenträger für Herren 85, 55, 42, 28 ₰
Hosenträger für Knaben 65, 48, 32 18 ₰
Herren-Filzhüte 2.75, 2.40, 1.75
Herren-Westen farbig 4.50, 3.20, 2.95
Spazierstöcke 1.50, 1.30, 90, 65, 32 ₰
Herren-Regenschirme 1.65, 2.45, 3.65 bis 14.00

Strümpfe.

Damen-Strümpfe engl. lang, gewebt, schwarz Paar 75, 48, 38 ₰
Damen-Strümpfe engl. lang, farbig geringelt Paar 1.10, 85, 48 ₰
Herren-Socken Schweiss-Socken, nicht einlaufend . . . . . Paar 42 ₰
Herren-Socken Macco, haltbare Qualität Paar von 17 ₰ an
Herren-Socken schwarz, gewebt und gestrickt Paar von 95, 48 ₰
Kinderstrümpfe schwarz

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8
Paar	25,	28,	32,	35,	38,	42,	48,	50 ₰

Kinderstrümpfe geringelt, farbig

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8
Paar	42,	46,	53,	58,	62,	68,	72,	78 ₰

Kinder-Schürzen

Hänger- und Reform-Façon.

Gr. 45 bis 60: 48, 70, 88, 110 ₰
Gr. 65 bis 75: 95, 120, 145, 160 ₰
Gr. 80 bis 95: weit unter Preis.

Kinder-Schulschürzen schwarz und grau in reicher Auswahl.
Knabenschürzen in allen Preislagen.

Auf **Portièren-Stoffe** 10% Extra-Rabatt.

Auf **Axminster, Velours und Tapestry-Teppiche** 15% Extra-Rabatt.

Auf **Vorhang-Garnituren** 15% Extra-Rabatt.

Schuhwaren.

Damen-Schnür-Stiefel, Wichsleder Paar 4.70
Damen-Knopf-Stiefel, Wichsleder Paar 4.95
Damen-Schnür-Stiefel, Box-Calf Paar 6.90
Damen-Knopf-Stiefel, Box-Calf und Chevreaux Paar 6.90
Damen-Schnür-Stiefel, Box-Calf Goodjear Welt Paar 9.65
Damen-Knopf-Stiefel, Box-Calf u. Chevreaux Goodjear Welt Paar 10.25

Damen-Lasting-Morgen-Schuhe Paar 1.25
Damen-Lasting-Knopf-Schuhe mit Lackkappe Paar 2.45
Damen-Spangen-Schuhe Wichsleder Paar 2.45
Damen-Knopf- und Schnür-Schuhe Wichsleder Paar 3.45
Damen-Spangen-Schuhe rot und gelb, Ziegenleder Paar 3.95

Herren-Schnür- u. Zugstiefel, Wichsleder Paar 4.95
Herren-Schnür- u. Zugstiefel, Wichsleder genäht Paar 6.75
Herren-Schnür- u. Zugstiefel, Box-Calf Paar 9.25
Herren-Schnür- u. Schnallenstiefel Box-Calf Paar 9.85
Herren-Schnür- u. Zugstiefel, Box-Calf, Goodjear Welt Paar 11.00
Herren-Schnür- und Zugstiefel echt Chevreaux, Goodjear Welt Paar 14.50

5655

Hermann Schmoller & Cie.